

Jahresbericht 2018

Gemeinde Arlesheim



1. Politik	5
1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung	5
1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann	5
1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager	6
1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss.....	7
1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten	8
1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth	9
1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger	10
1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann	11
1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin	12
1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer.....	13
1.3. Gemeindegemeinschaft	13
1.4. Musikschulrat	14
1.5. Kindergarten und Primarschulrat.....	15
1.6. Sozialhilfebehörde	17
2. Stabsdienste	18
2.1. Personaladministration.....	18
2.1.1. Verwaltungsleitung (Stand 31.12.2018).....	18
2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2018)	18
2.1.3. Personelles.....	19
2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2018)	20
2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2018)	20
2.1.6. Bürgergemeinde (Stand 31.12.2018).....	22
2.2. Sekretariatsdienste.....	23
2.2.1. Spezielle Beamtungen	23
2.2.2. Statistisches.....	23
2.2.3. Gemeindeversammlungen	23
3. Finanzen und zentrale Dienste (FD)	25
3.1. Einwohnerdienste	25
3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.)	25
3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen.....	25
3.1.3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen	25
3.2. Finanzen.....	26

4. Soziales, Gesundheit und Alter (SGA)	27
4.1. Soziales.....	27
4.1.1. Asylwesen	27
4.1.2. Sozialberatung.....	27
4.1.3. Verein für Schuldenfragen.....	29
4.2. Gesundheit.....	30
4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege	30
4.2.2. Mundgesundheit Baselland	30
4.2.3. Mütter- und Väterberatung	30
4.2.4. Spitex Birseck.....	31
4.3. Alter	31
4.3.1. Pro Senectute	31
4.3.2. Stiftung Landruhe	31
4.3.3. Stiftung Obesunne.....	32
5. Familie, Bildung und Kultur (FBK)	33
5.1. Familie	33
5.1.1. Familien- und Jugendberatung Birseck	33
5.1.2. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff.....	33
5.1.3. Stiftung Sunnegarte	33
5.2. Bildung.....	34
5.2.1. Familienzentrum Oase	34
5.2.2. Gemeindebibliothek.....	34
5.2.3. Nähkurs	35
5.3. Kultur	36
5.3.1. neuestheater.ch	36
5.3.2. Trotte Arlesheim: Haus für Kultur und Begegnung.....	36
5.3.3. Stimmen-Festival	36
6. Raumplanung, Bau und Umwelt (RBU)	37
6.1. Raumplanung	37
6.2. Hochbau und Planung	38
6.3. Verkehr und Tiefbau.....	39
6.3.1. Tiefbau.....	39
6.3.2. Werkhof.....	39
6.3.3. Wasserversorgung.....	40
6.4. Anlagen	41
6.4.1. Friedhof	41
6.4.2. Sport und Freizeitanlagen	41
6.4.3. Stiftung Burg Reichenstein	41
6.5. Natur- und Umweltschutz	42
6.5.1. Kompostberatung	42
6.6. Sicherheit	42
6.6.1. Gemeindepolizei.....	42
6.6.2. Feuerwehr	43
6.6.3. Bevölkerungsschutz	43

1. Politik

1.1. Jahresrückblick der Gemeinderäte und des Leiters Gemeindeverwaltung

1.1.1. Gemeindepräsident Markus Eigenmann



Ressort: Präsidium
Gemeinderat seit: 01.07.2012
Partei: FDP.Die Liberalen

Der wohl wichtigste Themenbereich für den Gemeinderat waren im Berichtsjahr die verschiedenen Projekte, die das Zentrum von Arlesheim betreffen: Nach intensiver Vorarbeit und mehreren öffentlichen Anlässen wurde das Entwicklungskonzept für den Ortskern vom Gemeinderat im Entwurf verabschiedet und die Bevölkerung zur Mitwirkung eingeladen. Parallel dazu hat die Gemeinde zusammen mit der Stiftung Landruhe die Testplanung für das Gebiet Alte Post/Landruhe abgeschlossen. Und ebenfalls 2018 konnte der Bevölkerung im Rahmen einer eindrücklichen Ausstellung mit Dutzenden von Beiträgen das Resultat des Architekturwettbewerbs für den neuen Gemeindesaal vorgestellt werden. Die Gemeindeversammlung hat ferner dem strategischen Landabtausch zugestimmt, der es ermöglichen wird, den Gemeindesaal inkl. Mantelnutzung auf gemeindeeigenem Land zu realisieren.

Zwei wichtige Geschäfte betrafen das Gemeindepersonal: Nach der grossen Pensionskassenreform von 2015 folgten 2018 weitere Anpassungen an die derzeitigen Gegebenheiten an den Finanzmärkten. Die Gemeindeversammlung hat für die von den Veränderungen am stärksten betroffenen Mitarbeitenden einer einmaligen Abfederungseinlage zugestimmt. Der Gemeinderat hat im Weiteren die Personalverordnung, welche wesentliche Elemente der Anstellungsbedingungen der Mitarbeitenden enthält, unter Einbezug der Personalkommission vollständig überarbeitet.

Im Bereich der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden konnte im Berichtsjahr die Geschäftsstelle des neu gegründeten Vereins Birsstadt besetzt werden. Die Gemeinden Aesch, Reinach und Arlesheim haben zudem mit Birsstadt-TV ein neues Konzept erarbeitet für die Ablösung des ehemaligen Gemeinde-TV. Das neue Format, das sowohl als Fernsehkanal als auch im Internet abrufbar ist, ermöglicht es, künftig vermehrt auch über Anlässe der Arleser Vereine und Institutionen zu berichten.

Der Gemeinderat hat die Mitte der laufenden Legislatur zum Anlass genommen, die eigene Arbeitsweise und die Schnittstellen zur Verwaltung zu überprüfen. In mehreren Workshops mit der Verwaltungsleitung wurden Grundlagen für einen effizienteren und effektiveren Ratsbetrieb erarbeitet, welche ab 2019 umgesetzt werden.

Aufgabenbereich

- Einwohnerdienste
- Führung Leiter Gemeindeverwaltung
- Kommunikation
- Liegenschaftsverkehr
- Personalwesen
- Ratsbetrieb, Büro Gemeindeführung
- Standortpolitik
- Vertretung Gemeinde
- Verwaltungsorganisation
- Wahlen und Abstimmungen

Vertretungen

- Ausschuss und DV KESB Birstal
- Gemeindegemission
- Kommission für Standortfragen
- Steuerungsausschuss Neuer Gemeindesaal
- Tagsatzung VBLG
- Vorsorgekommission
- Vorstand Verein Birsstadt

1.1.2. Vize-Gemeindepräsidentin Ursula Laager



Ressort: Gesellschaft, Vizepräsidium
Gemeinderat seit: 01.07.2012
Partei: Frischluft

Von jung bis alt - einzeln, parallel oder gemeinsam - viele Ansprüche galt es auch dieses Jahr unter einen Hut zu bringen. Diese Vielfalt macht das Ressort „Gesellschaft“ so lebendig und attraktiv.

Die Ortskernrevision ist das grosse ressortübergreifende Thema des Berichtsjahrs. Die Anliegen sowohl der Kinder und Jugendlichen als auch der Senioren und Seniorinnen wurden durch je eine Vertretung im Steuerungsausschuss wahrgenommen. An den Ortskernkonferenzen hatte dann die ganze Bevölkerung die Chance, sich direkt und persönlich einzubringen. Diese gelebte Partizipation trägt hoffentlich massgeblich zu einer guten Akzeptanz bei.

Das neue Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) des Kantons BL ist seit dem 01.01.2018 in Kraft. Die Gemeinden haben drei Jahre Zeit, sich in Versorgungsregionen zusammenzuschliessen. Ambulante Pflege, betreutes Wohnen und stationäre Pflege sollen aufeinander abgestimmt werden, damit ein lückenloses, bedarfsgerechtes Angebot entsteht. Die Zugehörigkeit zu einer Versorgungsregion hat für die einzelne Gemeinde weitreichende Folgen. Einige Gemeinden tun sich mit dieser Entscheidung sehr schwer, und so ist das erste dieser drei Jahre leider ohne vorzeigbares Resultat verstrichen. Die Arbeiten gehen jedoch weiter und die Entscheidung wird im 2019 fallen.

Mit dem Reglement über die Zusatzbeiträge zu den Ergänzungsleistungen waren wir gefordert, ein sehr komplexes Thema soweit verständlich zu machen, dass die Gemeindeversammlung im April darüber befinden konnte. Mit der Arlesheimer Lösung haben wir sichergestellt, dass niemand aus finanziellen Gründen bei einem Pflegeheimeintritt Arlesheim verlassen muss.

Die familienergänzende Kinderbetreuung in Arlesheim konnten wir an der Gemeindeversammlung vom Juni nach jahrelanger Vorbereitung und nach vielen Umwegen mit einem rechtsgültigen Reglement auf eine korrekte gesetzliche Basis stellen. Die Umstellung auf eine Subjektfinanzierung mit einkommensabhängigen Betreuungsgutscheinen gibt den Eltern mehr Möglichkeiten, eine bedarfsgerechte Betreuung für ihre Kinder zu finden. Wir sind überzeugt, dass die Stiftung Sunnegarte mit Hilfe der Gemeinde diesen Systemwechsel schafft und auch in Zukunft viele Familien von ihrer guten Betreuung profitieren können.

Aufgabenbereich

- > Altersthemen
- > Familienberatung
- > Familienergänzende Kinderbetreuung
- > Gesundheitsprävention
- > Jugendarbeit
- > Spitex

Vertretungen

- > Alterskommission Kirchen
- > Kinder- und Jugendkommission
- > Spitex Birseck
- > Stiftungsrat Burg Reichenstein
- > Stiftungsrat Obesunne
- > Stiftungsrat Sunnegarte
- > VBLG (Familie, Jugend, Alter und Gesundheit)
- > Vorstand FJB
- > Vorstand Jugendhaus

1.1.3. Gemeinderat Daniel Wyss



Ressort: Hochbau, Planung
Gemeinderat seit: 01.07.2000
Partei: Frischluft

Der neue Zonenplan ist in Kraft und die Zahl der Baugesuche stieg in der zweiten Jahreshälfte stetig an. Die Einsprachen bezüglich Sicherheitsabstand zur Gasleitung im Tal konnten aber noch nicht bereinigt werden. Es laufen Verhandlungen mit dem Sicherheitsinspektorat Baselland und dem Bundesamt für Energie.

Die Arbeitsgruppe Ortskernplanung hat regelmässig getagt und Ende Berichtsjahr das „Entwicklungskonzept Ortskern“ an einer Informationsveranstaltung vorgestellt und in die öffentliche Vernehmlassung geschickt. Das grosse Interesse an dieser Arbeit zeigt, wie wichtig den Arlesheimerinnen und Arlesheimern der Ortskern ist.

Im Gemeinderat werden im Wochenrhythmus Baugesuche behandelt, welche vorbesprochen und in Ausnahmefällen auch von der Baukommission beraten werden. Im Berichtsjahr wurden 50 Bau- und 13 Kleinbaugesuche eingereicht.

Quartierpläne sind weiterhin in Mode. Einige Landbesitzer möchten grössere Bauparzellen mittels einer Quartierplanung mit Ausnahmen bebauen oder die Flächen sind im Zonenplan mit einer Quartierplanpflicht belegt. Die Vorbereitung dieser Quartierpläne wird durch die Baukommission begleitet und beraten. Mit dem Ziel, ökologische und ästhetische Anforderungen geltend zu machen und dafür Ausnahmen gegenüber der ordentlichen Bauzone zuzulassen. Der Quartierplan Bahnhof Nord, auf der Parzelle welche der Gemeinde gehörte und jetzt der Basellandschaftlichen Pensionskasse, ist im Bau.

Über zwei grössere Entwicklungsgebiete wurde je ein privat initiiertes Testplanungsverfahren abgeschlossen. Für die beiden Gebiete Neu-Arlesheim im Tal und Schneckenbündten wurden mögliche Bebauungskuben evaluiert. Diese Verfahren wurden von der Gemeinde begleitet.

Die Raumplanungsgruppe Birsstadt tagte im Berichtsjahr viermal und behandelte Themen zur Birsstadt wie die Verkehrsmodellierung, Langsamverkehrsstudie, Aggloprogramm Basel, Hochhausräume, Birsparc Landschaft, siedlungsverträgliche Kantonsstrassen und hat mehrere Vernehmlassungen zuhanden des Kantons geschrieben.

Aufgabenbereich

- › Baugesuche
- › Denkmal- und Heimatschutz
- › Liegenschaftsverwaltung
- › Regionalplanung, Ortsplanung

Vertretungen

- › Steuerungsausschuss Neuer Gemeindesaal
- › Arbeitsgruppe Ortskernplanung
- › Baukommission
- › Ortskernkommission
- › Gemeindeverbund Flugverkehr
- › Raumplanungsgruppe Birsstadt

1.1.4. Gemeinderat Felix Berchten



Ressort: Umwelt, Energie, Sport
 Gemeinderat seit: 01.07.2016
 Partei: Frischluft

Nebst den jährlich wiederkehrenden Aktivitäten unternahm die Gemeinde Arlesheim auch im Berichtsjahr wieder besondere Anstrengungen im betrachteten Ressort.

Der Wald nimmt 50 % der Gemeindefläche von Arlesheim ein und spielt als Natur- sowie als Erholungsraum eine wichtige Rolle. Unser Waldrecht sieht dabei vor, dass die Gemeinden die grossen Waldeigentümer für erbrachte Leistungen zu Gunsten der Allgemeinheit abgelten. Nach zweijähriger Arbeit einer gemeindeübergreifenden Arbeitsgruppe, konnten Verträge mit den drei grossen Waldeigentümern in Arlesheim abgeschlossen werden. Der Bürgergemeinde Arlesheim, der Bürgergemeinde Basel und der Stiftung Burg Reichenstein. Basis für die Abgeltung bilden quantitativ und qualitativ klar definierte Leistungskataloge sowie Rechenschaftsberichte der Waldeigentümer über erbrachte Leistungen.

Gestartet hat die Gemeinde inzwischen das Aufwerten des Terrassenwaldes, dessen Besitzerin sie ist. Im Winter und Frühjahr fanden Durchforstung und Aufräumarbeiten statt. Ende Oktober haben die Gemeinde und der Naturschutzverein, zusammen mit der Quartierbevölkerung, einen gemeinsamen Arbeitstag durchgeführt. Vom starken Auflichten des Bestandes und dem Fördern der Eiche und anderen besonderen Baumarten soll insbesondere der hier heimische Hirschkäfer profitieren.

Im Bereich Umweltschutz haben wir das Reglement über die Kontrolle der Öl- und Gasfeuerungen einer Gesamtrevisiion unterzogen und der Gemeindeversammlung unterbreitet. Zudem hat der Gemeinderat die Weichen für das Einführen von Gebührensäcken und das Schaffen von Unterflurcontainern gestellt.

Im Bereich Sportanlagen sei das Erstellen und Einweihen der Bikeroute durch den Arlesheimer Wald erwähnt. Die Beteiligten setzten so das entsprechende Ziel gemäss geltendem Waldentwicklungsplan um. Und last but not least hat der Gemeinderat die Wohnraumstrategie verabschiedet. Sie berücksichtigt die demographische Entwicklung und setzt das Gemeindeleitbild um.

Aufgabenbereich

- Gemeinnütziges Wohnen
- Jagd und Fischerei
- Landschaftsplanung
- Land- und Forstwirtschaft
- Natur, Umwelt, Energie
- Sportanlagen und Spielplätze inkl. Schiesswesen

Vertretungen

- EBM-Delegierter
- Energieregion Birsstadt
- Naturschutz-, Umwelt- und Energiekommission
- Trägerschaftsverein Dreifachsporthalle
- Vorstand WG Wolfmatten
- Vorsorgekommission

1.1.5. Gemeinderat Jürg Seiberth



Ressort: Bildung, Soziales
Gemeinderat seit: 01.07.2016
Partei: Sozialdemokratische Partei

Die Sozialhilfebehörde und die Sozialberatung unterstützen Bedürftige finanziell und sorgen dafür, dass sie ein menschenwürdiges Leben führen können. Gleichzeitig legt die Gemeinde Arlesheim grossen Wert darauf, dass hilfsbedürftige Menschen dahingehend beraten und unterstützt werden, dass sie wenn möglich bald wieder auf eigenen Beinen stehen und sich sozial und beruflich integrieren können. Diese Aufgabe wird seit dem Berichtsjahr noch konsequenter wahrgenommen als bisher, indem die Integrations-Chancen der Antragstellenden von Anfang an eingeschätzt und die notwendigen Massnahmen umgehend besprochen und ergriffen werden. Gleichzeitig ist die Prüfung der Subsidiaritäten (u. a. mögliche Kostenübernahme durch Sozialwerke) seit einiger Zeit intensiviert worden. Diese Massnahme bewirkt unter anderem, dass der Posten «Rückerstattungen» in der Sozialhilfe in den letzten Jahren markant angestiegen ist.

In der Sozialhilfebehörde kam es im Berichtsjahr zu personellen Veränderungen: Der Vizepräsident Christian Högsberg (FDP) verliess die Behörde aufgrund eines Wohnortswechsels, Nachfolgerin von Christian Högsberg war Thérèse Schaub (FDP), die jedoch die Behörde aus persönlichen Gründen bereits Ende Jahr wieder verliess. Sabina Dollinger (CVP) verliess die Behörde im Herbst ebenfalls aus persönlichen Gründen, ihr Nachfolger ist Roman Menz (CVP). Das Vizepräsidium habe ich von Christian Högsberg übernommen.

Im Mai fand in der Sozialberatung ein Audit des Kantonalen Sozialamtes (KSA) statt. Der Auditbericht attestiert der Sozialberatung und der Sozialhilfebehörde einen «ausgezeichneten Qualitätsstandard».

Mit der Anschaffung und Einführung von iPads antwortet die Primarschule auf die Herausforderungen unseres digitalen Zeitalters. Von der ersten bis zur sechsten Primarstufe stehen jetzt pro Klasse 10 iPads zur Verfügung. Für den Einsatz im Unterricht werden die Lehrpersonen von internen und externen Fachpersonen pädagogisch und technisch unterstützt. In Zusammenhang mit diesem Schritt wurden und werden naturgemäss viele kontroverse und fruchtbare Diskussionen geführt. Dazu passt auch das Schwerpunktthema des Schuljahres: MINT (Mathematik, Informatik, Natur und Technik). Und dazu passt auch der Relaunch der KigaPrima-Website: Sie wurde frischer, moderner und benutzerfreundlicher.

Die Musikschule lieferte natürlich auch dieses Jahr den Soundtrack zum Gemeindeleben. Besonders gut gefiel mir persönlich die «Bandnight» im April. Auf der Bühne ein grossartiges musikalisches Feuerwerk und im vollen Rockfact ein Publikum, das begeistert mitging. Der Event war getragen vom Teamgeist und vom Enthusiasmus aller Mitwirkenden. Die Musikschule betreibt Breiten- und Spitzenförderung, und sie ist fit in allen musikalischen Sparten.

Aufgabenbereich

- > Arbeitsintegration
- > Asylwesen
- > Erwachsenenbildung
- > Musikschule
- > Sozialhilfe
- > Volksschule

Vertretungen

- > Kindergarten-/Primarschulrat
- > Musikschulrat
- > Sozialhilfebehörde

1.1.6. Gemeinderat Lukas Stückelberger



Ressort: Finanzen, Kultur
 Gemeinderat seit: 01.07.2012
 Partei: FDP.Die Liberalen

Finanzen

Die Gemeinde Arlesheim darf auf ein erfreuliches Finanzjahr zurückblicken. Die formulierte Gesetzesinitiative „Faire Kompensation der EL-Entlastung“ (Fairness-Initiative) wurde vom Baselbieter Stimmvolk am 04. März 2018 angenommen. Diese Zahlung kompensiert die Entlastung des Kantons bei den Ergänzungsleistungen in den Jahren 2011 bis 2015 durch die kommunale Pflegefinanzierung. Diese Rückerstattung über CHF 980'000.-- hat wesentlich zum positiven Abschluss beigetragen. In der aktuellen Finanzplanperiode kann die Verschuldung weiterhin auf unter 60 % der Steuereinnahmen begrenzt werden. Die Verschuldung kann jedoch in dieser Periode nicht reduziert werden. Die Finanzplankommission wurde daher vom Gemeinderat beauftragt, weitere verbindliche Finanzkennzahlen und Massnahmen vorzuschlagen, damit die Gemeindefinanz über die kommenden Jahre kein strukturelles Defizit aufweist. So benötigt Arlesheim weiterhin positive Budget- und Rechnungsergebnisse, um die kommenden Herausforderungen betreffend die Gemeindefinzen zu meistern. Wir setzen uns auch weiterhin ein, um den Beitrag an den kantonalen Finanzausgleich zu reduzieren. Dieser Beitrag über jährlich CHF 6.5 Mio. ist der zweitgrösste Aufwandsposten für unsere Gemeinde und stellt eine grosse Belastung dar. Der Reservoirneubau Dornach /Arlesheim und die Realisierung des Gemeindesaals bilden die Investitionsschwerpunkte in den kommenden Jahren.

Kultur

Es erfüllt uns mit Stolz, dass unsere Gemeinde im Mai wiederum als Spielort des Europäischen Jugendchorfestivals ausgesucht wurde. Die Konzerte «Les Truffes» und «In Between» im Dom waren ein musikalischer Genuss erster Güte. Ein grosser Dank gebührt allen Mitwirkenden für ihr grosses Engagement für diesen wichtigen Kulturbeitrag in unserem Dorf und für die ganze Region. Nicht von ungefähr heisst es doch, dass von der Jugend die Hoffnung ausgeht! Dieses Festival untermauert diese These auf eindrückliche Weise. Im Juni war die Jahreszeitenshow «SRF bi de Lüt» mit einer Liveshow zu Besuch in Arlesheim und sorgte für gute Unterhaltung bei schönstem Wetter und einem auf den letzten Platz besetzten Domplatz. Mit den Konzerten der Bands «New Power Generation» und «Fat Freddy's Drop» verwandelte sich der Domplatz im August beim STIMMEN-Festival zur eindrücklichen und gut gefüllten Konzertarena. Im Haus für Kultur und Begegnung Trotte, organisierte die Kulturkommission acht qualitativ gute und abwechslungsreiche Ausstellungen. Mit 78 eingereichten Beiträgen für den Architekturwettbewerb «Gemeindesaal» war das Teilnehmerfeld übererwarten gross. Die Jury hat das Projekt «Zweierlei» der beiden jungen Berner Architekten Oliver Märki und Marco Sahli mit dem 1. Rang ausgezeichnet und ausgewählt. Dabei wurde ein Projekt ausgewählt, welches unseren Bedürfnissen, insbesondere den Nutzerbelangen, am besten entspricht und gleichzeitig auch städtebaulich und architektonisch überzeugt. Mit diesem Architekturwettbewerb für den Gemeindesaal, wurde ein weiterer Meilenstein bei diesem Projekt erreicht.

Aufgabenbereich

- > Beiträge
- > Gemeindebibliothek
- > Kirchen
- > Kultur, Trotte
- > Rechnungswesen, Controlling
- > Steuern, Gebühren
- > Vereine

Vertretungen

- > Arbeitsgruppe Neuer Gemeindesaal
- > Finanzplankommission
- > Kulturkommission
- > Konsultativkommission Aufgabenteilung und Finanzausgleich
- > Stiftungsrat Ermitage
- > Vorsorgekommission
- > Verein Treffpunkt Arlesheim

1.1.7. Gemeinderat Pascal Leumann



Ressort: Tiefbau, Sicherheit
Gemeinderat seit: 01.07.2016
Partei: FDP.Die Liberalen

Pascal

Im Bereich Tiefbau sind die Blauenstrasse, die Tannenstrasse und der Odilienweg saniert worden. Die alten Huber-Leuchten in der Blauenstrasse und Tannenstrasse wurden durch LED-Leuchten ersetzt. Nach dem Postplatz ist nun auch auf dem Dorfplatz ein Gehwegbereich behindertengerecht gepflastert und ausgefugt worden.

Langfristige Investitionen in die Wasserversorgung bzw. in das als Lebensmittel qualifizierte Trinkwasser prägten das Berichtsjahr. Im Mai erfolgte der Spatenstich für das neue Trinkwasserreservoir Goblen. Das Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Arlesheim und Dornach schritt zügig voran, so dass im Dezember der Rohbau der beiden Kammern abgeschlossen werden konnte. Das neue Reservoir mit einem Fassungsvermögen von 2'500 m³ (davon 1'400 m³ in der Arleser Kammer) wird drei alte Reservoirs in Arlesheim und ein Reservoir in Dornach ersetzen. Gleichzeitig haben die Arbeiten für die erforderliche Verbindungsleitung im Wanggarten- und Finkelerweg begonnen. Schliesslich konnten die Bauarbeiten an der Transitleitung Birstal und am Pumpwerk in den Widen erfolgreich abgeschlossen werden. Die offizielle Inbetriebnahme wird im Frühling 2019 erfolgen.

Im Bereich Sicherheit ist der langjährige Gemeindepolizist Stefan Fiechter pensioniert worden. Als eine der letzten «Amtshandlungen» durfte er als bfu-Sicherheitsdelegierter der Gemeinde den Sicherheitspreis der Beratungsstelle für Unfallverhütung entgegennehmen. Er und die beiden zuständigen Spielplatzinspektoren, Benedikt Wicki und Peter Saladin, sind für die vorbildliche Kontrolle und Wartung der Arleser Kinderspielplätze ausgezeichnet worden.

Mit dem in Arlesheim wohnhaften Alex Saladin konnte ein Nachfolger gefunden werden, der mit den hiesigen Verhältnissen bestens vertraut ist. Er wird den kommunalen Ordnungsdienst weiterführen. Der Gemeinderat nimmt den personellen Wechsel zum Anlass, das veraltete Polizeireglement aus dem Jahre 1976 einer Totalrevision zuzuführen.

Aufgabenbereich

- > Bevölkerungsschutz, Militär
- > Feuerwehr
- > Friedhof & Bestattungswesen
- > Ruhe und Ordnung
- > Strassen, Verkehr
- > Wasserversorgung, Abwasser

Vertretungen

- > Bevölkerungsschutzkommission Birs
- > BLT-Beirat
- > Domplatzbrunnengesellschaft
- > GGA
- > Hardwasser AG
- > Verkehrskommission

1.1.8. Leiter Gemeindeverwaltung Thomas Rudin



Das Jahr der vermehrten Stellenwechsel

Die Zusammenarbeit zwischen dem Gemeinderat und der Verwaltung hat sich auch in diesem Jahr nach den Wahlen weiter gefestigt und die Abläufe wurden offen und konstruktiv zusammen diskutiert. Die Zusammenarbeit und die Delegation von Kompetenzen wurden weiter vertieft und finden im 2019 ihren Abschluss.

Im Juni genehmigte die Gemeindeversammlung das Reglement für die familienergänzende Kinderbetreuung im dritten Anlauf sowie den Quartierplan Schwinbach Süd. Zudem konnte ein erfreulicher Jahresabschluss 2017 der Gemeindeversammlung vorgelegt werden – allerdings auch aufgrund der vom Kanton vorgegebenen Auflösung der Neubewertungsreserven. Mit der Ermächtigung zur Ausrichtung von Abfederungsmassnahmen aufgrund der Änderungen im Vorsorgewerk war ein weiteres Mal die Basellandschaftliche Pensionskasse im Fokus. Mit der Genehmigung des Liegenschaftsabtauschs mit der Edith Maryon AG hat die Gemeindeversammlung den nächsten Schritt in Richtung Umsetzung des neuen Gemeindesaals genommen.

Die Änderungen im Vorsorgewerk per Ende 2018 führten dazu, dass sich einige Mitarbeitende vorzeitig pensionieren liessen. Insgesamt waren fünf, zum grössten Teil Schlüsselstellen, davon betroffen. Die Rekrutierung erwies sich als nicht sehr einfach in einem Markt, in dem die Gemeinden in einer starken Wettbewerbssituation mit der Privatwirtschaft sehen. Attraktive Anstellungsbedingungen zeigten sich als sehr wichtig. Trotz vielen Hürden konnten alle Stellen dennoch gut besetzt werden. Die Einarbeitung der neuen Mitarbeitenden wird uns auch im kommenden Jahr beschäftigen, sind aber auch eine Chance für Neuerungen und Optimierungen.

Trotz all den Personalabgängen und den Verunsicherungen und Mehrbelastungen, die aus den Abgängen resultierten, haben die Mitarbeitenden der Verwaltung wiederum eine qualitativ hochstehende Leistung erbracht. Das qualifizierte Personal der Gemeinde hat die Herausforderungen auch im Berichtsjahr gewissenhaft und mit einer positiven Einstellung gemeistert. Dafür gebührt ihm auch dieses Jahr mein spezieller Dank.

1.2. Wahlbehörde / Amtsdauer

	Wahlbehörde	Amtsdauer
> Gemeindekommission	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
> Gemeinderat	Volk	01.07.2016 – 30.06.2020
> Geschäftsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.07.2016 – 30.06.2020
> Rechnungsprüfungskommission	Gemeindekommission	01.07.2016 – 30.06.2020
> Kommissionen des Gemeinderates	Gemeinderat	01.01.2017 – 31.12.2020
> Kindergarten und Primarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
> Musikschulrat	Kindergarten und Primarschulrat	01.08.2016 – 31.07.2020
> Sekundarschulrat	Volk	01.08.2016 – 31.07.2020
> Sozialhilfebehörde	Volk	01.01.2017 – 31.12.2020
> Stiftungsrat Burg Reichenstein	Gemeinderat (1 Vertreter/-in)	01.07.2016 – 30.06.2020
> Stiftung Ermitage und Schloss Birseck	Gemeinderat (1 Vertreter/-in)	01.07.2016 – 30.06.2020
> Stiftungsrat Tagesheim Sunnegarte	Gemeinderat (2 Vertreter/-innen)	01.07.2018 – 30.06.2020
> Stiftungsrat Zur Obesunne	Gemeinderat (1 Vertreter/-in)	01.07.2016 – 30.06.2020
> Wahlbüro	Gemeinderat	01.07.2016 – 30.06.2020

1.3. Gemeindekommission

Die Gemeindekommission besteht aus 15 Mitgliedern, die alle vier Jahre durch Volkswahlen bestimmt werden. Die Hauptaufgabe der Kommission ist die Vorberatung der Traktanden der Gemeindeversammlung. Dazu trifft sie sich jeweils zu zwei Sitzungen vor jeder Gemeindeversammlung. Für ihre Meinungsbildung befragt sie den Gemeinderat und bei Bedarf auch externe Fachpersonen. An der Gemeindeversammlung nimmt die Gemeindekommission zu jedem Traktandum Stellung und begründet ihre Empfehlung an die Stimmberechtigten.

Im Berichtsjahr fanden sechs ordentliche Sitzungen der Gemeindekommission statt. Die Kommission konnte alle Vorlagen des Gemeinderats im Grundsatz unterstützen und stellte lediglich beim Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung, an der Gemeindeversammlung vom 21. Juni, einen Antrag für eine detaillierte Evaluation nach zwei und fünf Jahren. Dieser Antrag wurde abgelehnt.

Gemäss zweijährigem Turnus fanden im Berichtsjahr innerhalb der Kommission Wahlen statt. Für Balz Stückelberger (FDP) wurde Markus Dudler (CVP) als neuer Präsident gewählt. Das Amt als Vizepräsident übernimmt Roger Pfister (SVP). Neue Aktuarin ist Veronica Münger (SP). Die Gemeindekommission gratuliert allen neu gewählten und dankt Balz Stückelberger für seine Verdienste als Vorsitzender der Kommission in den vergangenen zwei Jahren. Zwei Kommissionsmitglieder sind im Berichtsjahr zurückgetreten: Jean-Pierre Stocker (SP), der durch Noëmi Sibold ersetzt wurde und Marco Gigli (Frischluff), welchen Flurin Leugger ersetzt.

Zusammensetzung der Gemeindekommission (Stand 31.12.2018)

- | | |
|--------------------------------------|-----------------------------------|
| > Dudler Markus (CVP), Präsident | > Hauck Tanja (parteilos) |
| > Pfister Roger (SVP), Vizepräsident | > Kux Stephan (FDP) |
| > Münger Veronica (SP), Aktuarin | > Leugger Flurin (Frischluff) |
| > Angst Roger (Frischluff) | > Liner Marcel (Frischluff) |
| > Arnet Thomas (Frischluff) | > Meffert-Ruf Kathrin (parteilos) |
| > Barthe Seelig Nicole (Frischluff) | > Sibold Noëmi (SP) |
| > Ehinger Oliver (FDP) | > Stückelberger Balthasar (FDP) |
| > Felchlin Johannes (FDP) | |
| | Protokollführung: |
| | > Bürgler Susanne |

1.4. Musikschulrat

Anzahl Schüler nach Fächern Ende Dezember:

Instrument	2018	2017	Ensembles, Chöre, Aufbaukurse:	2018	2017
Blockflöte	19	24	Kurse im Vorschulalter	39	20
Klavier	135	136	Blockflötenensemble	8	8
Cembalo	0	0	Bläserensembles	7	11
Orgel	3	3	Jazz- und Rockbands	28	24
Violine/Viola	44	37	Kinder-/Jugendchor	77	77
Violoncello	24	26	Stimmbildung	24	24
Kontrabass	1	1	Erwachsenen-Chor	52	52
Akkordeon	11	9	Streicherensemble	6	6
Gitarre/E-Gitarre	60	66	Bewegungstheater	5	5
E-Bass	10	9	Gitarrenensemble	9	8
Harfe	3	4	Gehörbildung	8	7
Querflöte	15	17	Rhythmusgruppe	13	13
Oboe	8	10	Schlagzeugensemble	5	5
Fagott	8	8	Klezmerensemble	6	6
Klarinette	14	16	Saxophonensemble	4	4
Saxophon	16	12	Harfenensamble	3	4
Trompete	7	10	Projektbezogene Ensemble	135	123
Posaune	1	0	Total	429	399
Tuba/Euphonium	0	0			
Waldhorn	11	10	Veranstaltungen		
Schlagzeug	53	51	Musizierstunden	25	26
Sologesang	32	35	Schülerkonzerte	9	10
Total	475	484	Klassenstunden	4	3
			Bewegungstheater	1	1
			Lehrerkonzerte	0	1
			Familienkonzerte	1	1
			Gemeindeanlässe	15	14
			Total	55	56

Grossanlässe

- Tanzabend „Danzeria“, 22. März
- Instrumentenpräsentation, 21. April
- „Bandnight“ im Rockfact, 28. April
- Europäisches Jugendchor-Festival EJCF, 10.-13. Mai
- Stufenprüfungen „Notenschlüssel“, 26.-27. Mai
- Konzert Erwachsenenchor „Canto Vivo“ – Latin Jazz-Mass, 09. Juni
- Jahreskonzert Kinderchöre, 16. Juni
- Hornweekend, 16.-17. Juni
- „Groovin 4.0“ - Rock, Pop, 03. - 04. November
- Konzert Erwachsenenchor „Canto Vivo“ mit Schlagzeugensemble in der Ref. Kirche, 11. November
- Adventskonzert der Musikschule in der Reformierten Kirche, 02. Dezember
- Weihnachtskonzert Erwachsenenchor „Canto Vivo“ und Extrachor im Dom, 22. Dezember

Zusammensetzung des Musikschulrates (Stand 31.12.2018)

- Von Hahn Dominique, Präsidentin
- Jäschke Verena, Vizepräsidentin
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderates
- Hörmann Beat, Protokoll
- Honegger Michael

Beratend:

- Waldner Thomas, Leiter Musikschule
- Hurter Jörg, Lehrervertreter

1.5. Kindergarten und Primarschulrat

Die Gemeinde Arlesheim verfügt über 8 Kindergarten- und 26 Primarschulklassen. Im Schuljahr 2018/19 wurde wiederum eine zweite Einschulungsklasse gebildet. Der Schulrat arbeitet gut zusammen und hält an seinen strategischen Zielen fest.

Die Umsetzung des Lehrplans Volksschule wird weiter vorangetrieben. Im Berichtsjahr wurden die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Natur und Technik) verstärkt thematisiert. Die Umsetzung der Lernziele im Bereich Medien und Informatik erfolgt fächerübergreifend. Die Schulen müssen selbst Konzepte erarbeiten, wie sie dies umsetzen. Wie unsere Schule dies tut, ist im Medienkonzept nachzulesen, welches auf der Webseite der Schule publiziert ist. Der Einstieg in die Informatik wurde mit der Beschaffung und Einführung von I-Pads auf der Primarschule geschaffen. Die Investition in diese Geräte gab auch zu Diskussionen Anlass. Was ist digitales Lernen und wie wird dies an der Schule umgesetzt? Was ist mit negativen Einflüssen digitaler Medien (Bildschirmzeit, aber auch inhaltliche Fragen)? Was meinen Eltern dazu? Ab welchem Alter sollen die I-Pads zum Einsatz kommen? Die Schüler waren von den Geräten begeistert (pro Klasse stehen 10 Stück zur Verfügung) und auch die Eltern gaben durchwegs positives Feedback. Die gestellten Fragen werden aber laufend beobachtet, denn die Digitalisierung unterliegt einem permanenten Wandel.

Auch die schulinterne Weiterbildung folgte der MINT-Vorgabe: Einerseits erhielt das Kollegium eine Einführung der I-Pads und andererseits fand eine Weiterbildung im Technorama in Winterthur statt.

In der internen Evaluation wurden die Eltern sowie die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse zu ihren Erfahrungen in ihrer Kindergarten- und Primarschulzeit befragt. Dies wurde so zum ersten Mal gemacht und es konnten interessante Erkenntnisse daraus gezogen werden. Die Befragten haben ihre Schulzeit mehrheitlich als positiv erlebt und waren sehr gespannt auf die Sekundarstufe. Inwiefern sie für diesen Übertritt gut vorbereitet wurden, wurde unterschiedlich beurteilt.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Vorstand des Elternrats und der Schulleitung sowie auch dem Schulrat ist sehr gut. Gemeinsam mit dem Elternrat wurde ein Informationsanlass zum Thema Medien organisiert. Zudem hat der Elternrat eine Befragung der Schülerinnen und Schüler sowie der Eltern zum Thema Schulwegsicherheit durchgeführt. Die Ergebnisse werden im Jahr 2019 erwartet. Ausserdem hat er einen Velo-Putz- und Flick-Tag ins Leben gerufen.

Die Schule hat einen neuen Server erhalten, der nun ausschliesslich der Schule zur Verfügung steht. Die Erneuerung war aus Gründen des Datenschutzes unbedingt notwendig. In diesem Zuge wurde auch die Webseite (www.kigaprima.ch) erneuert. Sie ist moderner, übersichtlicher und benutzerfreundlicher gestaltet. Die Schule ist nun auch hier digitaler geworden. Es existiert sogar eine Klasse, welche innerhalb der Website ihre eigene Homepage pflegt.

Wie lebendig unsere Schule ist, zeigte sich auch durch vielfältige Schulanlässe, die die Kinder und die Lehrerschaft gestaltet haben. Ein Highlight ist jedes Jahr der Fasnachtsumzug. Viele Klassen kreieren eigene Sujets und aufwendige Kostüme, welche das zahlreiche Publikum erfreuen. Auch Lager sind sehr beliebt und wichtig, sie stärken die Klassengemeinschaft und das Lernklima. Sie sind nicht wegzudenken. Viele Anlässe haben sich so etabliert, dass sie schon Tradition sind: Weihnachtssingen im Dom, Sporttag, Erntedankfest, Projektarbeiten und Ausstellungen, Räbeliechtli u.v.m.

Zusammensetzung des Kindergarten- und Primarschulrats (Stand 31.12.2018)

- Treyer-Spitz Brigitte, Präsidentin
- Nicolaus Ramser Anja, Vizepräsidentin
- Seiberth Jürg, Delegierter des Gemeinderats
- Bruns Schiller Ulrike
- Meffert Georg, Aktuar

Protokollführung:

- Hauser Andrea
- Schaffner Gaby

Schulleitung Kindergarten und Primarschule:

Gügler Rosmarie

Zeller Karl-Heinz

Kindergarten

Klassenlehrpersonen

Alte Mühle 1	Richner Katja	Gerenmatt 4 unten	Bilger Heidi
Alte Mühle 1	Schwab Manuela	Gerenmatt 4 unten	Imhof Veronika
Alte Mühle 2	Graber Dominique	Gerenmatt 4 oben	Altenbach Barbara
Alte Mühle 2	Ferro Christine	Gerenmatt 4 oben	Pirottini Tiziana
Domplatz	Gysel Jessica	Lee	Aggeler Agreda Anita
Domplatz	Baumeier Thymiane	Lee	Peressini Miriam
Hofgasse	Schaffner Stephanie	Wolfmatt	Hungerbühler Johanna
		Wolfmatt	Peressini Miriam

weitere Lehrpersonen

KG VHP Lanz Elisabeth

Primarschule

Klassenlehrpersonen

EK I / II	Ballato Nunzio	2d	Achermann Nicole	4d	Bucher Vera
EK II	Mengisen Regina	3a	Hirschi David	4d	Vögtli Marianne
1a	Kaiser Franziska	3a	Wipf Richard	5a	Angst Roger
1b	Schnetzler Franziska	3b	Küry Andrea	5a	Bühlmann Huber Cécile
1b	Abgottspon Seline	3c	Steiner Maude	5b	Hunziker Claudia
1c	Weiss Adriana	3d	Berger Sabine	5b	Runser Daniela
1d	Engel Claudia	3d	Giulini Chris	5c	Keller Carmen
1d	Hasa Colette	4a	Wagner Emmenegger Monika	5d	Muser Lea
2a	Borer Barbara	4a	Kohler Thomas	6a	Capomolla Stephanie
2a	Engel Claudia	4b	Abgottspon Marlou	6b	Carmine Kimberly
2b	Meier Barbara	4c	Laager Urs	6c	Holm Susanne
2c	Joray Sonja	4c	Reding Fränzi	6d	Zumbrunnen Michael

Übrige Lehrpersonen (alphabetisch)

Amrein Annegret	Fritschi Beatrice	Mosbach Cédrin
Bächer Christine	Gehr Marissa	Nodenschneider Valentin
Bosshard Franziska	Gilg Simone	Spindler Gabrielle
Büttner Marianne	Gremper Anita	van den Broek Simone
Bugg Barbara	Gutwiller Ursula	Vögtli Judith
Cipriano Miguel Caroline	Hintermann Doris	Wendelspiess Marianne
de Castro Alexandra	Jauslin Andrea	Wipf Richard
Ehram Marinelli Daniela	Laffer Mirjam	
Fraga Juliana	Macek Helga	

1.6. Sozialhilfebehörde

Nach vielen Jahren mit einer personell recht konstant bleibenden Behörde, kam es im Berichtsjahr gleich zu mehreren Wechseln unter den Mitgliedern. Per Ende Januar musste Christian Högsberg (FDP) infolge eines Wohnortswechsels sein Amt nach fünf Jahren aufgeben. Er hatte innerhalb der Behörde auch das Vizepräsidium sowie eines der beiden Asylmandate inne. Das Vizepräsidium übernahm dankenswerterweise Gemeinderat Jürg Seiberth und das Asylmandat konnte mit Sabina Dollinger neu besetzt werden. Im Juni übernahm Therése Schaub die Nachfolge von Christian Högsberg als neues Behördenmitglied. Aus persönlichen Gründen schied sie jedoch bereits per Ende Jahr wieder aus der Behörde aus. Ebenfalls aus persönlichen Gründen musste Sabina Dollinger per Ende September ihren Rücktritt einreichen. Ihre Nachfolge trat Ende November Roman Menz (CVP) an.

Die Behörde traf sich zu zwölf regulären und zwei weiteren Sitzungen. Letztere dienten der Behörde dazu, sich mit übergeordneten Sozialhilfethemen vertiefter auseinanderzusetzen. Zusätzlich hielt die Behörde – mit Unterstützung von Yvette Harder (Leiterin Soziales, Gesundheit und Alter) und Brigitta Küry (Leiterin Sozialberatung) – im September eine Strategiesitzung, als eine Art Standortbestimmung, ab. Es ergaben sich daraus jedoch keine Notwendigkeiten für grundsätzliche Änderungen der Arbeiten der Behörde.

Im Mai fand, während eines ganzen Tages, in der Sozialberatung das erste Audit des kantonalen Sozialamts (KSA) statt. Diese Form der Kontrolle wurde eingeführt, weil seit einiger Zeit die von den Sozialhilfebehörden erlassenen Verfügungen, nicht mehr einzeln durch das KSA geprüft werden. Die Sozialberatung wurde im Vorfeld zur Bereitstellung mehrerer, nach dem Zufallsprinzip ausgewählter, Klientendossiers sowie weiterer Unterlagen aufgerufen. Seitens Sozialberatung wurde alles bestens und zur Zufriedenheit der prüfenden KSA-Mitarbeiterinnen bereitgestellt. Der umfangreiche, an die Behörde gerichtete Prüfungsbericht, bescheinigte der Sozialberatung wie auch der Behörde, sehr gute und professionelle Aufgabenerfüllung.

Nach umfangreichen Vorarbeiten wurde im August ein erweitertes Integrationskonzept für neue Sozialhilfeklienten eingeführt. Vereinbarungen mit zwei grösseren Anbietern von Arbeitsintegrationsmassnahmen ermöglichen eine noch raschere Abklärung von Voraussetzungen der einzelnen Klienten zu einem Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.

Auf kantonaler Ebene war eine Teilrevision der „Kantonalen Asylverordnung“ und in Folge auch in einzelnen Teilen der „Sozialhilfeverordnung“, vorbereitet worden, zu der sich die Sozialhilfebehörde im November ausführlich vernehmen liess.

Im Berichtsjahr fanden die Ende 2017 aufgenommenen Quartalsgespräche mit den teilnehmenden Jürg Seiberth (Gemeinderat), Yvette Harder (Leiterin Soziales, Gesundheit, Alter), Brigitta Küry (Leiterin Sozialberatung) und Sabine Scherrer (Präsidentin Sozialhilfebehörde) eine regelmässige Fortsetzung. Sinn und Zweck dieser Gespräche ist der regelmässige Austausch über aktuelle Entwicklungen und Projekte in der Sozialhilfe, sowie die Erarbeitung von Vorlagen für die Sozialhilfebehörde.

Auch im 2018 nahmen mehrere Behördenmitglieder verschiedene Weiterbildungsmöglichkeiten wahr, wovon immer auch die gesamte Behörde profitiert. Zudem schätzt die Behörde die nach wie vor sehr professionelle und positive Zusammenarbeit mit der Sozialberatung und der Gemeindeverwaltung.

Zusammensetzung der Sozialhilfebehörde (Stand 31.12.2018)

- Scherrer Marzahn Sabine, Präsidentin
- Seiberth Jürg, Vizepräsidium und Vertreter des Gemeinderates
- Schaub Therése
- Haller Urs
- Menz Roman
- Thüler-Probst Heidi
- Weiligmann Cäcilia

Protokollführung:

- Born Sandra

2. Stabsdienste

2.1. Personaladministration

2.1.1. Verwaltungsleitung (Stand 31.12.2018)

- **Leiter Gemeindeverwaltung** Rudin Thomas
Leiter Stabsdienste
- **Leiter Finanzen und Zentrale Dienste** Hamann Thomas
- **Leiterin Familie, Bildung und Kultur** Lavoine Muriel
- **Leiterin Soziales, Gesellschaft und Alter** Harder Yvette
- **Leiter Raumplanung, Bau und Umwelt** Häner René / Müller Samuel

2.1.2. Gemeindeangestellte (Stand 31.12.2018)

- Alessio Noemi
- Ankli Stephan
- Arkwasi Nidala
- Barbosa de Araujo Machado Ana
- Baumgartner Roland
- Berger Monika
- Biel Koller Annette
- Bielser Katja
- Borer Peter
- Born Sandra
- Brunner-Willi Monika
- Buchwalder Silvan
- Burgener Claude
- Camelo Gomes Portal Fernanda
- Casanova Amanda
- Cazzetta-Vinzens Christine
- Christen-Nutnosit Halima
- Crispe Oranzo
- Dietler Angelica
- De Almeida Teodolinda
- Dobler Dragana
- Eisenring Benedikt
- Ernst Robert
- Fässli Rainer
- Frei Heinz
- Fuchs Jacqueline
- Fürst Tamina
- Frey-Cotting Anita
- Gamba Patrick
- Geiger-Schürmann Lea
- Grogg Hansjürg
- Grosheny Patrick
- Grünig Claudio
- Gudenrath Stephan
- Hamann Thomas
- Hajdari-Ahmeti Bahtije
- Halbeisen Maja
- Häner René
- Hänggi Patric
- Häuptli Mike
- Hanhun Sabah
- Harder Berger Yvette
- Heckmann Stephan
- Henz Mario
- Henz Ulrich
- Henzler-Gschwind Monika
- Hofmann Natascha
- Hesse Sandra
- Jeger Nadine
- Jungen Katharina
- Kaba Adama
- Karlin Michèle
- Kiefer Carole
- Küry-Albisser Brigitta
- Kuster Sybille
- Lavoine Cucinelli Muriel
- Lohmuller Dominique
- Luong Belinda
- Merz Tamara
- Metthez Sonja
- Meyer Gabrielle
- Moreno Daniel
- Mory Sandra
- Müller Michelle
- Müller Samuel
- Mundschin Patrizia
- Pradeepkumar Jayapani
- Pérez-Palmeri Angela
- Provenzano Rada
- Reinert-Dietrich Manuela
- Rodrigues-Do Sul Aldina
- Rudin Thomas
- Saladin Alexander
- Saladin Peter
- Salani Adriano
- Schmidli Thomas
- Schneider Monika
- Schumacher Jörg
- Schwörer-Boschung Colette
- Shabani Merita
- Spano Thomas
- Stutzer Rebekka
- Tesfamariam-Yehdego Hiwet
- Tschumi Bernhard
- Tuccia Angela
- Ülkü Ahizar
- Ulmer Tanja
- Uludag Demet
- von Känel Thomas
- Waibel Roger
- Wälle Jael
- Wegmüller Luca
- Wenger Andreas
- Wermuth Tobias
- Wey-Leutwyler Margreth
- Willimann Daniel
- Witschi Colette
- Zeugin Christian

2.1.3. Personelles

Austritte

> 31.07.2018	Hänggi	Martin	Werkhof
> 31.07.2018	Hess Steiner	Claudia	Personaladministration
> 31.07.2018	Leutwyler	Marcel	Raumplanung, Bau und Umwelt
> 31.07.2018	Ponnaiah	Jeyakerththana	Lernende KV
> 30.11.2018	Senpinar	Ece	Lernende KV
> 02.02.2018	Staub	Philip	Finanzen und zentrale Dienste

Pensionierung

> 30.11.2018	Fiechter	Stefan	Gemeindepolizei
> 31.12.2018	Forster	Doris	Finanzen und Zentrale Dienste
> 31.12.2018	Häner	René	Raumplanung, Bau und Umwelt
> 31.01.2018	Lezza	Lucia	Reinigung
> 31.12.2018	Pelluch	Helen	Sekretariat Raumplanung, Bau und Umwelt
> 30.06.2018	Schumacher-Hächler	Isabella	Bibliothek
> 30.04.2018	Trutmann	Roland	Werkhof
> 30.11.2018	Wicki	Benedikt	Werkhof

Eintritte

> 01.02.2018	Shabani	Merita	Einwohnerdienste
> 01.03.2018	Casanova	Amanda	Mitarbeiterin Reinigung
> 01.06.2018	Hamann	Thomas	Leiter Finanzen und zentrale Dienste
> 01.07.2018	Kaba	Adama	Mitarbeiter Reinigung
> 01.07.2018	Mundschin	Patrizia	Personaladministration
> 01.07.2018	Pérez-Palmeri	Angela	Mitarbeiterin Reinigung
> 01.07.2018	Provenzano	Rada	Mitarbeiterin Reinigung
> 01.08.2018	Alessio	Noemi	Lernende KV
> 01.08.2018	Fürst	Tamina	Lernende Werkhof
> 01.08.2018	Häuptli	Mike	Lernender Hauswartung
> 14.08.2018	Henzler-Gschwind	Monika	Mitarbeiterin Bibliothek
> 01.09.2018	Buchwalder	Silvan	Ermitagegärtner
> 02.10.2018	Spano	Thomas	Leiter Technik, Wartung, Umwelt
> 12.11.2018	Fuchs	Jacqueline	Sekretariat Raumplanung, Bau und Umwelt
> 01.12.2018	Borer	Peter	Werkstattchef / Mitarbeiter Werkhof
> 01.12.2018	Müller	Samuel	Leiter Raumplanung, Bau und Umwelt
> 05.12.2018	Hofmann	Natascha	Assistentin Leiter Gemeindeverwaltung

Dienstjubiläen

> 01.01.2018	Cazzetta-Vinzens	Christine	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
> 01.06.2018	Hanhun	Sabah	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
> 01.07.2018	Baumgartner	Roland	Leitender Hauswart	10 Dienstjahre
> 01.09.2018	Christen	Halima	Mitarbeiterin Reinigung	10 Dienstjahre
> 01.10.2018	Merz	Tamara	Nähkursleiterin	10 Dienstjahre
> 14.01.2018	Barbosa de Araujo	Ana	Mitarbeiterin Reinigung	15 Dienstjahre
> 01.09.2018	Meyer	Gabrielle	Leiterin Jugendhaus / Sozial- pädagogische Familienbegleitung	15 Dienstjahre
> 01.01.2018	Fiechter	Stefan	Gemeindepolizei	20 Dienstjahre
> 01.01.2018	Frey-Cotting	Anita	Mitarbeiterin Reinigung	30 Dienstjahre

2.1.4. Arbeitsgruppen (Stand 31.12.2018)

Schulraumplanung

- Seiberth Jürg, Präsident
- Treyer-Spitz Brigitte
- Waldner Thomas
- Wyss Sutter Daniel
- von Hahn Dominique
- Zeller Zanolari Karl-Heinz
- Häner René

beratend:

- Dietler Angelica, Protokollführerin

2.1.5. Kommissionen und Stiftungen (Stand 31.12.2018)

Baukommission

- Wyss Sutter Daniel, Präsident
- Bauer Zecha Katrin
- Burgener Heinz
- Filoni Mauro
- Haller Stefan
- Kämpf Rolf
- Nyfeler Regine
- Ottiker Jürg
- Sprenger Pascal

beratend:

- Müller Samuel, Vizepräsident
- Gudenrath Stephan, Protokollführer

Finanzplankommission

- Stückelberger Lukas, Präsident
- Ehinger Oliver
- Meier Claudia
- Röthlisberger Beat
- Stocker Jean-Pierre

beratend:

- Hamann Thomas
- Salani Adriano, Protokollführer

Kinder- und Jugendkommission

- Laager-Hänggi Ursula, Präsidentin
- Kämpf Rolf
- Kiefer Fabienne
- Meier Barbara
- Meyer Gabrielle
- Weiligmann Cäcilia

beratend:

- Kiefer Carole, Protokollführerin
- Lavoine Cucinelli Muriel

Bevölkerungsschutzkommission

- Leumann Liebster Pascal, Vizepräsident
- Rudin Thomas

beratend:

- Iten Roland

(Vertretungen aus Arlesheim)

Geschäftsprüfungskommission

- Kux Stephan, Präsident
- Liner Marcel, Vizepräsident
- Angst Roger, Protokoll
- Dudler Markus
- Sibold Noëmi

Kommission für Standortfragen

- Eigenmann Markus, Präsidentin
- Endress Urs
- Kux Stephan
- Sommerer Markus
- Wach Hans

beratend:

- Dietler Angelica, Protokollführerin
- Rudin Thomas

Kulturkommission

- Stückelberger Lukas, Präsident
- Ammann-Schauvelberger Dominique, Vizepräsidentin
- Bayard Guggisberg Anne
- Berger-Hochuli Monika
- Borter David
- Ehinger Svetlana
- Gigli Markus
- Jäschke Verena

beratend:

- Lavoine Cucinelli Muriel, Protokollführerin

Ortskernkommission

- Wyss Sutter Daniel, Präsident
- Bossardt Jürg Andreas
- Burckhardt Daniel
- Civatti Mario
- Erbacher Hugo
- Hänggi Valentin
- Peissard Fierz Astrid
- Rolli Stephan
- Wälle Philippe

beratend:

- Müller Samuel, Vizepräsident
- Gudenrath Stephan, Protokollführer

Verkehrskommission

- Leumann Liebster Pascal, Präsident
- Aebersold Daniel
- Angst Roger
- Glutz Stephan
- Kopp Christoph
- Leugger Flurin
- Pedrolini-Strobel Monika

beratend:

- Gamba Patrick, Protokollführer
- Saladin Alexander

Wahlbüro I

- Bischofberger Benedikt, Präsident
- Aeschlimann Florian
- Anex Philippe
- Emmenegger Nico
- Laager Nadja
- Marti Franzisca
- Netzhammer Claudine
- Randecker Eliane
- von Heydebrand und der Lasa Sibylle
- Weder Samantha
- Wenk-Senn Veronika
- Wullschleger Timon

Natur-, Umwelt- und Energiekommission

- Berchten Felix, Präsident
- Fausel Jean-Claude
- Grolimund Daniela
- Holzer Bruno
- Liner Marcel
- Portmann-Buchser Heidi
- Siegfried Stephan
- Villaume-Marantelli Daniela
- Hagen-Krähenbühl Franziska

beratend:

- Spano Thomas, Protokollführer

Rechnungsprüfungskommission

- Felchlin Johannes, Obmann
- Arnet Thomas, Stv. Obmann
- Schaub André
- Treyer Mathias
- Zeidler Daniel

Stiftung Burg Reichenstein

- Laager Ursula, Präsidentin und Delegierte des Gemeinderats
- Holzer Bruno, Vertreter der Bürgergemeinde
- Mathis Stephan, Vertreter des Kantons
- Schneider Stephan, Vertreter der Uni Basel
- Zimmerli Stefan

Verwaltungskommission (mit beratender Stimme):

- Häner René, Bauverwalter
- Hügi Alfred, Förster
- Vögtli Patrik

Stiftung Obesunne

- Alig Silvia, Präsidentin
- Batarello Igor, Vizepräsident
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderates
- Gut Jasna
- Hänggi Valentin
- Munk Schober Aleksandra
- Zimmermann Martin

Stiftung Ermitage Arlesheim und Schloss Birseck

- Zeller Karl-Heinz, Präsident
- Stückelberger Lukas, Delegierter des Gemeinderats
- Frei-Heitz Brigitte, Vertreterin des Kantons
- Brandenberger Rudolf
- Iselin Balbina
- Iselin Catherine
- Klauser Martin
- Schmidlin Alois

beratend:

- Müller Samuel, Bauverwalter

Stiftung Sunnegarte

- Treyer Brigitte, Präsidentin
- Meffert-Ruf Kathrin, Vizepräsidentin
- Eigenmann Markus, Delegierter des Gemeinderats
- Laager Ursula, Delegierte des Gemeinderats
- Zeller Karl-Heinz, Delegierter Kindergarten Primar
- Felchlin Johannes
- Herb Denise

2.1.6. Bürgergemeinde (Stand 31.12.2018)

- Kink Stephan, Präsident
- Holzer Bruno, Vizepräsident
- Hagen Thomas, Waldchef
- Schärmeli Alfred
- Villaume-Marantelli Daniela

beratend:

- Nebel-Otter Madeleine, Kassierin
- Vögeli Hans Fritz, Protokollführer

2.2. Sekretariatsdienste

2.2.1. Spezielle Beamtenungen

- Beauftragter der Gemeinde für die Landwirtschaft, Baumwärter Thomas Löliger
- Förster Hügi Alfred
- Friedensrichterin Rebsamen Brigitta
- Pilzkontrolleur Stv. Munk Schober Aleksandra, Münchenstein
- Rebwärter Minder Kurt
- Rediger Erich

2.2.2. Statistisches

	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Einwohnergemeindeversammlungen	2	3	4	2	3	4	3
Kommunale Abstimmungen/Wahlen	1	1	1	1	5	0	0
Gemeinderatssitzungen	48	47	46	47	48	47	46
Behandelte Geschäfte	643	625	592	637	625	621	587

2.2.3. Gemeindeversammlungen

Gemeindeversammlung vom 18. April 2018

➤ **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. November 2017**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 23. November 2017 wird genehmigt.

➤ **Reglement über die Zusatzbeiträge nach dem Ergänzungsleistungsgesetz**

Das Reglement über die Zusatzbeiträge nach dem Ergänzungsleistungsgesetz vom 18. April wird mit folgendem Zusatz:

§ 5 Rückforderung von Zusatzbeiträgen

³ Zur Vermeidung von Härtefällen kann der Gemeinderat auf die Rückforderung verzichten.

genehmigt und nach Genehmigung durch die Finanz- und Kirchendirektion Basel-Landschaft per 01. Juli 2018 in Kraft gesetzt.

➤ **Reglement über die Kontrolle der Öl- und Gasfeuerung**

Das Reglement über die Kontrolle der Gas- und Ölfeuerung vom 18. April 2018 wird genehmigt und nach Genehmigung durch die Bau- und Umweltschutzdirektion Basel-Landschaft per 01. Juli 2018 in Kraft gesetzt.

Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018

➤ **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. April 2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 18. April 2018 wird genehmigt.

➤ **BLPK: Abfederungsmassnahmen**

Für Abfederungsmassnahmen zugunsten der Mitarbeitenden der Gemeinde im Zusammenhang mit der Senkung des Umwandlungssatzes durch die Basellandschaftliche Pensionskasse wird eine einmalige Ausgabe von maximal CHF 1'900'000.- genehmigt.

➤ **Rechnung 2017**

Die Jahresrechnung 2017 wird mit einem Mehrertrag von CHF 15'916'295.94, der ins Eigenkapital eingelegt wird, und Nettoinvestitionen von CHF 5'431'890.02 genehmigt.

➤ **Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2017**

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission für das Jahr 2017 wird zur Kenntnis genommen.

➤ **Quartierplan Schwinbach Süd; Quartierplan-Reglement**

1. Die notwendigen Anpassungen der rechtskräftigen Planungen im Quartierplan „Zum weissen Segel“, die Mutation Zonenplan und die Baulinienfestlegung werden genehmigt.
2. Der Quartierplan „Schwinbach Süd“ und das dazugehörige Reglement werden gemäss Vorlage genehmigt.

➤ **Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung**

Das Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung vom 21. Juni 2018 wird genehmigt und nach Genehmigung durch die Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion Basel-Landschaft per 01. Januar 2019 bzw. 01. August 2019 in Kraft gesetzt.

➤ **Erheblicherklärung nach § 68 Gemeindegesetz/Antrag von Sylvia Tschanz-Siegfried**

Der gemäss § 68 Gemeindegesetz an der Gemeindeversammlung vom 18. April 2018 gestellte Antrag von Sylvia Tschanz-Siegfried wird für nicht erheblich erklärt.

Gemeindeversammlung vom 22. November 2018

➤ **Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 21. Juni 2018 wird genehmigt.

➤ **Ermächtigung zum Liegenschaftstausch mit der Edith Maryon AG**

Der Gemeinderat wird zum Abschluss der folgende Liegenschaftsgeschäfte mit der Edith Maryon AG ermächtigt:

- a) Verkauf der Parzelle Nr. 442 (Ziegelackerweg) zum Preis von CHF 2'130'000.00
- b) Verkauf der Teilparzelle Nr. 80 (Obere Gasse 2, 4, 6, Gartenanteil) zum Preis von CHF 2'550'000.00
- c) Kauf der Parzellen Nrn. 614 und 615 (Stollenrain 15/17) zum Preis von CHF 5'260'000.00

➤ **Budget 2019**

Das Budget 2019 der Einwohnergemeinde wird genehmigt.

Festsetzung der Gemeindesteuersätze

- a) Einkommen- und Vermögenssteuer natürlicher Personen (§ 19 StFG):
 1. Steuerfuss: 45 % der Staatssteuer (wie bisher)
- b) Ertrags- und Kapitalsteuer juristischer Personen (§§ 58,3 und 62,1 StFG):
 2. Ertragssteuer, Steuersatz: 4 % des Reinertrages (wie bisher)
 3. Kapitalsteuer, Steuersatz: 2,75 ‰ des Kapitals (wie bisher)

➤ **Finanzplan 2019 – 2023**

Der Finanzplan 2019 – 2023 wird zur Kenntnis genommen.

3. Finanzen und zentrale Dienste (FD)

3.1. Einwohnerdienste



3.1.1. Einwohnerzahlen (Stand jeweils 31.12.)

	2014	2015	2016	2017	2018
Total Bevölkerung	9'176	9'254	9'327	9'246	9'159
Weiblich	4'924	4'992	5'030	4'975	4'932
Männlich	4'252	4'262	4'297	4'271	4'227
Schweizer/-innen	7'296	7'342	7'353	7'322	7'312
Ausländer/-innen	1'880	1'912	1'974	1'924	1'847
Evangelisch-Reformiert	2'503	2'490	2'451	2'429	2'368
Römisch-Katholisch	2'770	2'719	2'691	2'639	2'565
Christkatholisch	24	25	25	22	21
Unbekannt / Andere	3'879	4'020	4'160	4'156	4'205
Zuzüge	619	727	650	518	573
Wegzüge	575	603	555	575	626
Geburten	70	65	70	74	59
Todesfälle	101	111	92	98	93

Die aufgeführten Zahlen wurden vom Statistischen Amte BL übernommen. Weitere Zahlen finden Sie unter www.statistik.bl.ch.

3.1.2. Friedhof und Bestattungswesen

Im Berichtsjahr sind insgesamt 93 Arlesheimer Einwohner/-innen verstorben.

Auf dem Friedhof Bromhübel wurden im gleichen Jahr 64 Personen und auf auswärtigen Friedhöfen 33 Personen bestattet. Die Differenz ergibt sich aus Personen, welche auswärts niedergelassen waren, aber auf dem Friedhof Bromhübel bestattet wurden oder solchen, die im 2017 verstarben und im 2018 bestattet worden sind.

Bestattungen / Beisetzungen (Personen)

	Erdbestattungen	Urnenbeisetzungen
Männer	3	23
Frauen	7	30
Kinder	1	0
Total	11	53

3.1.3. Kommunale Wahlen und Abstimmungen

Im Berichtsjahr fanden keine kommunale Wahlen oder Abstimmungen in der Gemeinde Arlesheim statt.

3.2. Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Jahresrechnung schliesst bei einem Gesamtaufwand von CHF 52,976 Mio. und einem Gesamtertrag von CHF 54,141 Mio. mit einem Gewinn von CHF 1'164'731.61 ab. Gegenüber dem Budget entspricht dies einer Verbesserung von CHF 1'034'631.61. Im Berichtsjahr wurden Nettoinvestitionen von CHF 3,1 Mio. getätigt. Die Nettoinvestitionen verteilen sich auf die Bereiche Bildung, Kultur/Sport/Freizeit/Kirche, Verkehr, Umweltschutz und Raumordnung sowie Volkswirtschaft. Die Projekte mit den grössten Einzelausgaben sind das neue gemeinsame Reservoir mit Dornach (rund TCHF 685), die Transitleitung Birstal (rund TCHF 574), die Sanierung der Turnhalle Gerenmatte 4 (rund TCHF 287), der Wettbewerb zum neuen Gemeindesaal (rund TCHF 253) sowie Anschaffungen gemäss Informatikkonzept für die Primarschulen (rund TCHF 213). Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt 112 %, darin enthalten ist ein Schuldenabbau von 5 Mio. CHF.

Der ausgewiesene Gewinn von CHF 1'164'731.61 wird ins Eigenkapital überwiesen, welches damit per 31.12.2018 ein Kapital von CHF 26'289'612.42 ausweist. Die langfristigen Verbindlichkeiten betragen nach der im 2018 getätigten Rückzahlung CHF 20.5 Mio.

Abrechnung von abgeschlossenen Investitionskrediten

Diverse Investitionskredite werden mit der Rechnung 2018 abgeschlossen. Dies betrifft Kredite welche über das Budget beschlossen wurden sowie einen Kredit, welcher über eine Sondervorlage durch die Gemeindeversammlung beschlossen wurde. Die einzelnen Kredite mit einem Kurzbeschreibung wurden neu im Anhang zur Rechnung aufgelistet. Die meisten Projekte blieben in den Ausgaben unterhalb der gesprochenen Kreditsumme, Überschreitungen wurden durch den Gemeinderat an den Sitzungen vom 18.12.2018 sowie am 30.04.2019 genehmigt. Der folgende Kredit auf Basis einer Sondervorlage wird nun der Gemeindeversammlung zum Abschluss vorgelegt:

HarmoS Innenausbau für die Schulhäuser Domplatz und Gerenmatte 1

Am 30. Oktober 2013 wurde folgender Beschluss an der Gemeindeversammlung gefällt:

"Für den Innenausbau und die Sanierung des Domplatzschulhauses und des Schulhauses Gerenmatte 1 wird ein Bruttokredit von CHF 1'350'000 bewilligt".

In den Schulgebäuden wurde der Raumbedarf gemäss HarmoS evaluiert und umgesetzt (z.B. Gruppenräume, Halbklassenzimmer etc.). Gleichzeitig wurden anstehende Sanierungsarbeiten in der Haustechnik (Elektro- und Sanitär) ausgeführt und auf die heutigen Sicherheits- und Leistungsbedürfnisse angepasst. In beiden Schulhäusern wurden behindertengerechte WC Anlagen eingerichtet sowie im Domplatzschulhaus eine Liftanlage installiert. Verschiedene Projektoptimierungen und koordinierte Vergaben haben zu Kosteneinsparungen geführt, weswegen der Kredit um CHF 99'437.60 unterschritten werden konnte.

Für weitere Informationen sei auf das Booklet Rechnung 2018 (Kurzfassung) sowie auf die Broschüre Rechnung 2018 (detaillierte Unterlagen) verwiesen, welche auf der Homepage der Gemeinde abrufbar sind.

4. Soziales, Gesundheit und Alter (SGA)

4.1. Soziales

4.1.1. Asylwesen

Unterbringung

Die Gemeinde ist für die Unterbringung und Begleitung von Asylsuchenden gemäss Zuweisung des Kantons zuständig.

Unterbringung und Begleitung in Reinach

Seit 2006 besteht zwischen den Gemeinden Arlesheim und Reinach eine enge Zusammenarbeit im Asylwesen. Bis zu 15 Asylsuchende, deren Zuweisung durch die kantonale Koordinationsstelle erfolgte, werden durch die Gemeinde Reinach in den dortigen Asylwohntzentren betreut und begleitet. Basis für diese Zusammenarbeit ist eine Leistungsvereinbarung. Im Berichtsjahr befanden sich durchschnittlich 11 Asylsuchende aus Arlesheim in Reinach und wurden dort betreut.

Zudem wohnten im Berichtsjahr 3 Personen in Reinach, deren Asylgesuche beschlossen sind, die aber noch keinen eigenen Wohnraum gefunden haben.

Unterbringung und Begleitung in Arlesheim

Es wohnten durchschnittlich 7 Personen mit einem geregelten Aufenthaltsstatus in Arlesheim in Wohnungen oder Zimmern und wurden von der Sozialberatung begleitet.

Resettlement Programm

Seit November 2017 wohnt in Arlesheim eine 8-köpfige Familie aus Syrien, welche im Zuge des Resettlement-Programms II des Bundes in die Schweiz eingereist ist. Die Familie wird von der Sozialberatung begleitet. Dabei werden die Fachkräfte der Sozialberatung von einem speziell ausgebildeten Resettlement-Coach des Kantons sowie einer freiwilligen Begleitgruppe aus Arlesheim unterstützt.

4.1.2. Sozialberatung

Sozialberatung

Die Sozialberatung ist eine polyvalente Dienststelle der Gemeinde, welche Beratungen in den Bereichen Kindes- und Erwachsenenschutz, Sozialhilfe sowie persönliche Hilfe anbietet. Des Weiteren übernimmt sie eine wichtige Triagefunktion in der Gemeinde, indem sie Personen mit verschiedenen persönlichen Anliegen an die entsprechenden Fachstellen weiterleitet.

Kindes- und Erwachsenenschutz

Die Sozialberatung war im Berichtsjahr in 57 (Vorjahr 59) Fällen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) Birstal tätig. Die Aufträge teilten sich wie folgt auf:

➤ **Erwachsenenschutz**

Die Sozialberatung nahm 8 Abklärungsaufträge vor (Vorjahr 2) und führte insgesamt 25 (Vorjahr 26) Berufsbeistandschaften. Bei den Abklärungen handelte es sich zumeist um Personen mit krankheits- oder altersbedingten Problemen mit ungenügendem sozialem Netzwerk (Familie, Nachbarschaft etc.). Nicht alle Abklärungen führten zur Errichtung einer vormundschaftlichen Massnahme. In einigen Fällen konnten externe Beratungsstellen oder Institutionen eingeschaltet und mit deren Hilfe ein Verbleib im gewohnten Umfeld sichergestellt werden. Auffällig im Berichtsjahr ist der sehr hohe administrative Aufwand im Falle einer Mandatserrichtung.

➤ **Kinderschutz**

Die KESB beauftragte die Dienststelle im Berichtsjahr mit 5 umfassenden Abklärungen (Vorjahr 6). Daneben führte die Sozialberatung insgesamt 22 Erziehungsbeistandschaften (Vorjahr 25). Die Aufgabe dieser Begleitungen bestanden in der Mehrheit darin, die altersadäquate Entwicklung der Kinder zu beobachten und zu fördern oder deren Eltern mit Rat und Tat in pädagogischen Fragen zur Seite zu stehen. Oftmals müssen im Sinne des Kindeswohls auch Konflikte der Sorgeberechtigten geklärt und fördernde Massnahmen eingeleitet werden (psychologische Begleitung, Freizeitaktivitäten etc.). In 5 Fällen (Vorjahr 7) waren die Sozialarbeitenden für die Pflegeplatzaufsicht zuständig.

Die Sozialarbeitenden nahmen zudem an einer Weiterbildung zur Einführung eines neuen Instrumentes für Kindeswohlabklärungen teil. Diese fand in Zusammenarbeit mit der zuständigen KESB und unter der Mitarbeit der

Fachhochschule Nordwestschweiz (Soziale Arbeit) statt. Ziel der Weiterbildung, welche im 2019 ihren Fortgang findet, ist die Erarbeitung von einheitlichen Abklärungsstandards in den KESB-Gemeinden.

Sozialhilfe

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen der gesetzlichen Sozialhilfe insgesamt 125 Dossiers (Vorjahr 111) bearbeitet. Diese teilten sich per Ende Jahr in 2/3 Einpersonen- und 1/3 Mehrpersonenhaushalte. Bei den Mehrpersonenhaushalten wurden vorwiegend alleinerziehende Frauen mit Kindern unterstützt. Die Tatsache, dass eine Trennung ein Armutsrisiko darstellt, hat sich nicht verändert. Viele Alleinerziehende arbeiten in einem kleinen Teilzeitpensum und begegnen, im Rahmen ihrer Möglichkeiten durch Eigenleistungen, der wirtschaftlichen Unterstützung durch die Sozialhilfe.

Zu Jahresbeginn wurden 84 Dossiers geführt und per Jahresende 92 (Anzahl der Dossiers entspricht Anzahl der Haushalte). Die Ausrichtung der wirtschaftlichen Unterstützung erfolgte vorwiegend aufgrund von Arbeitsverlust durch psychische Erkrankungen, demografisch bedingter Arbeitslosigkeit (ältere Arbeitnehmende, die aus dem Arbeitsprozess fallen und keine Arbeit mehr finden) oder sogenannte „Working poor“ (volle Arbeitstätigkeit im Niedriglohnsegment). Ein weiterer wichtiger Bereich stellt die Bevorschussung von beantragten Sozialversicherungsleistungen (Bsp. Arbeitslosentaggelder, Invalidenrenten etc.) dar.

Integration

Ein grosses Augenmerk im Falle einer wirtschaftlichen Unterstützung wird auf die berufliche und sprachliche Integration gelegt. So führen zumeist gerade diese Defizite zu einer Abhängigkeit. In diesem Zusammenhang wurde im Berichtsjahr der Prozess der Aufnahme in die Sozialhilfe (Intake) dahingehend optimiert, dass sogenannte Potenzialabklärungen sofort nach den ersten Beratungsgesprächen bzw. bereits im Rahmen des Aufnahmeverfahrens initiiert werden. Ziel ist, eine schnellere und gezieltere Integration und damit Rückführung in die Selbstständigkeit. Die Sozialberatung arbeitet dafür mit drei spezialisierten Integrationsinstitutionen zusammen. Eine erste Evaluation ist für Ende 2019 vorgesehen.

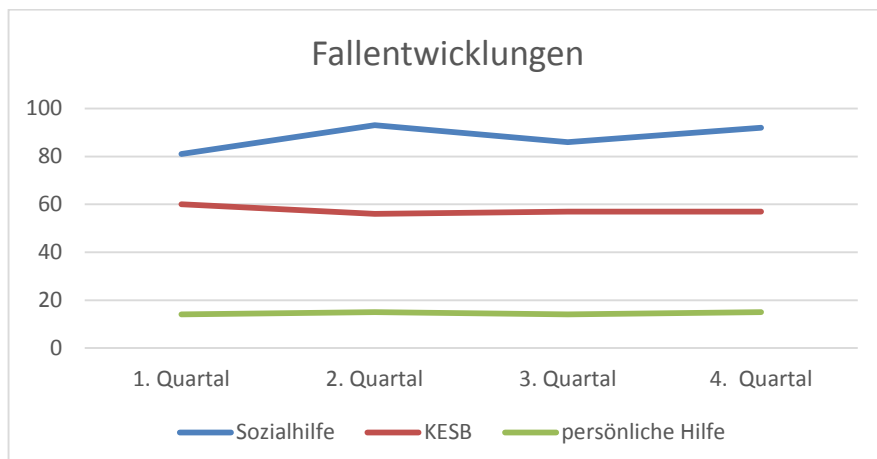
Die Gemeinde Arlesheim und auch weitere Institutionen in Arlesheim, zeigten sich im Berichtsjahr als gute Partner, gewährten sie doch einigen Personen Teilzeitanstellungen in den Bereichen Reinigung, Abwärtsdienste, etc. Auch in diesem Jahr gelang es den Mitarbeitenden, einige Menschen, welche schon über eine längere Zeit finanzielle Unterstützung erhalten hatten, durch enge Begleitung von der Sozialhilfe abzulösen. Durch intensive Beratungsgespräche, Vernetzungen im sozialen Raum und kreativen Ideen, konnten mit diesen Hilfe suchenden Menschen Lösungen erarbeitet und umgesetzt werden.

Persönliche Hilfe (freiwillige, nicht gesetzliche Sozialhilfe)

Die Dienste der Sozialberatung können kostenlos beansprucht werden. Im Berichtsjahr fanden 61 Beratungen statt, welche sich im Bereich der persönlichen Hilfe befanden. Die Beratungsthemen sind sehr vielfältig. Sie betreffen Lebenskrisen, geringe Einkommensverhältnisse, schwierige Familien- und/oder Erziehungssituationen oder Fragen mit arbeits- oder sozialversicherungsrechtlichem Inhalt. In diesen Bereich fallen auch 19 Kurzberatungen (Vorjahr 25) mit einem Aufwand bis zu maximal einer Stunde.

Hinzu kommen zeitaufwändige Platzierungsbegleitungen im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe (8, Vorjahr 8) oder Einkommens- und Rentenverwaltungen für Personen, welche keine Unterstützung im Sinne des Erwachsenenschutzes benötigen, aber trotzdem auf die Begleitung und Strukturierung von Fachpersonen angewiesen sind (10, Vorjahr 10).

Das folgende Diagramm visualisiert die aufgeführten Zahlen.



Sozialpädagogische Familienbegleitung

Im August 2016 startete das zweijährige Pilotprojekt „Sozialpädagogische Familienbegleitung“. Eine speziell ausgebildete Sozialpädagogin begleitet im Rahmen eines 20 %-Arbeitspensums bis zu vier belastete Familien mit Kindern bis 12 Jahre in der Gemeinde. Sie arbeitet aufsuchend, d.h. sie begibt sich direkt in die Familie und unterstützt die Familien bei der Bewältigung von alltagspraktischen Problemen (Erziehung, Freizeit, Schule). Diese Arbeit hat auch präventiven Charakter, indem mit der gezielten Begleitung im Umfeld der Familie auf weitere einschneidende Massnahmen verzichtet werden kann. Im Frühjahr 2018 hat der Gemeinderat einer Überführung dieses Angebots in ein Definitivum zugestimmt.

Im Berichtsjahr war die Sozialpädagogin mit der Begleitung von 4 Familien voll ausgelastet. In einem speziellen Fall konnte, dank der Interventionen der Sozialpädagogin, die externe Platzierung eines Kindes verhindert werden.

Praxisausbildung in der Sozialberatung

Im Herbst nahm erstmals eine Studentin der Fachhochschule Nordwestschweiz ihre Arbeit in der Sozialberatung auf. Sie absolviert im Rahmen ihres Studiums ein halbjähriges Praktikum, vorwiegend im Bereich der Sozialhilfe. Sie wird von einer ausgebildeten Sozialarbeiterin in die teilweise zeitintensiven Abklärungen eingeführt und mit den Methoden der Sozialen Arbeit vertraut.

4.1.3. Verein für Schuldenfragen

Der Gemeinderat hat den Verein für Schuldenfragen mit der professionellen Beratung und Begleitung bei Schuldenfragen beauftragt. Diese Dienstleistung kann von allen Einwohner/-innen sowie auch den Fachkräften der Gemeinde in Anspruch genommen werden. Das Dienstleistungsangebot umfasst:

- Telefonische Kurzberatungen
- Kurzzeitinterventionen
- Ausführliche und langfristige Beratungen sowie Begleitungen bei komplexen Schuldsituationen

Im Berichtsjahr nahmen 13 Personen/Haushalte aus Arlesheim im Rahmen von 1.75 bis 26.5 Stunden die Dienste dieser Institution in Anspruch.

4.2. Gesundheit

4.2.1. Kinder- und Jugendzahnpflege

Die Mitgliederzahl der Kinder- und Jugendzahnpflege ist seit Jahren ziemlich konstant. Die Anmeldemodalitäten über das Schulsekretariat und das Inserat im Wochenblatt bewähren sich.

	2016	2017	2018
Bestand per 01.01.	1'086	1'081	1'061
Austritte	114	116	117
Eintritte	109	96	109
Bestand per 31.12.	1'081	1'061	1'053

Oben aufgeführte Tabelle zeigt die Anmeldezahlen im Vergleich zu den Vorjahren.

Es ist erfreulich, dass weiterhin so viele Kinder und Jugendliche von diesem Angebot Gebrauch machen. Damit erhält die Prophylaxe den vom Gesetzgeber beabsichtigten Stellenwert.

Die Hauptarbeit der Kinder- und Jugendzahnpflege besteht darin, die Rechnungen der Zahnärzte zu kontrollieren und nach Abzug des Sozialbeitrages an die Eltern weiterzuleiten. Dieser wird aufgrund des steuerbaren Einkommens und Vermögens sowie der Kinderzahl berechnet. Die weitere Arbeit besteht vor allem in der Führung der Datenbank und der Kontrolle der Zahlungseingänge. Auch die telefonische Beratung von Eltern, Zahnarztpraxen und auch Krankenkassen sowie die Buchhaltung und abschliessend die Erstellung der Jahresrechnung gegenüber der Gemeinde und dem Kanton, gehören zum Aufgabenbereich der Kinder- und Jugendzahnpflege.

Das finanzielle Ziel ist es, der gesetzlichen Vorgabe möglichst nahe zu kommen: Ausschüttung eines Drittels des Totalbetrags als Sozialbeitrag, der je hälftig von Kanton und Gemeinde finanziert wird.

4.2.2. Mundgesundheit Baselland

Der Gemeinderat hat seit Schulbeginn 2016/2017 den Verband Mundgesundheit Baselland (VMBL) mit der Aufgabe der Schulzahnpflegeinstruktionen im Kindergarten sowie der 1. bis 3. Primarschulklassen betraut. Von April bis Juni hat die VMBL-Instruktorin 8 Kinderkarten- und 14 Primarschulklassen der 1. bis 3. Primarstufe besucht.

4.2.3. Mütter- und Väterberatung

Gemäss Gesetzgebung (§ 60 Absatz 2 Gesundheitsgesetz) haben die Gemeinden für die Mütter- und Väterberatung zu sorgen. Diese Dienstleistung umfasst in Arlesheim eine niederschwellige und kostenlose Beratung von Müttern und Vätern zu Fragen der gesunden körperlichen, emotionalen und geistigen Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren und stärkt sie in deren Aufgabe als Mutter und Vater. Für Arlesheim nimmt diese Aufgabe die Spitex Birseck wahr. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgehalten. Die Dienste können telefonisch, nach Terminvereinbarung oder in der offenen Sprechstunde im Familienzentrum OASE in Arlesheim in Anspruch genommen werden.

	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl Geburten	78	72	76	77	63
Anzahl betreute Familien	121	133	134	116	98
Erstberatungen	101	96	84	82	81
Anzahl aller Beratungen	734	739	579	383	230

4.2.4. Spitex Birseck

Die Gemeinde ist zuständig für die ambulante Hilfe und Pflege ihrer Einwohner/-innen. Sie hat zusammen mit der Gemeinde Münchenstein die Spitex Birseck mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut. Die Rechte und Pflichten sind in einer Leistungsvereinbarung festgelegt.

	2014	2015	2016	2017	2018
Geleistete Stunden gemäss Krankenkassen-Leistungsverordnung (KLV)	9'122	10'137	10'432	9'066	10'547
Geleistete Stunden in der Hauswirtschaft (HWL)	1'942	1'977	1'830	1'648	2'241
Total	11'064	12'114	12'262	10'714	12'788

4.3. Alter

4.3.1. Pro Senectute

Die Pro Senectute verfügt über ein breites Dienstleistungsangebot für Menschen ab 60 Jahren. Die Beratung richtet sich darüber hinaus an die Angehörigen/Bezugspersonen von älteren Menschen. Zudem besteht ein Begegnungsort mit Informations- und Triagestelle. Jeden Montag von 14.30 - 16.30 Uhr steht eine Sozialberaterin im Restaurant Sterne für Informationen/Beratungen, Hilfe für Selbsthilfe und Unterstützung bei der Bedienung von Tablets (iPad) zur Verfügung. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen. Im 2018 besuchten 311 Personen an 47 Montagnachmittagen die Informationsstelle.

4.3.2. Stiftung Landruhe

Die Stiftung bietet stationäre Betreuung und Pflege im Alter an. Am 01. Januar 2018 war das Altersbetreuungs- und Pflegegesetz (APG) in Kraft getreten. Gemäss diesem sind nicht mehr die Gemeinden, sondern die Versorgungsregionen im Rahmen des Versorgungskonzepts für den Abschluss von Leistungsvereinbarungen mit den stationären Pflegeeinrichtungen zuständig. Bis zur Bildung dieser erfüllen die einzelnen Gemeinden die Aufgaben für die Versorgungsregion sinngemäss. Die Birsstadtgemeinden stehen noch mitten in der politischen Diskussion. Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Stiftung beansprucht demgemäss weiterhin Geltung.

	2014	2015	2016	2017	2018
Bewohnerzimmer (Anzahl)	28	28	28	28	28
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	1	1	1	1
Auslastung Bewohnerzimmer	99 %	97 %	97 %	96 %	97.5 %
Auslastung Entlastungszimmer	92 %	90 %	90 %	94 %	77 %
Durchschnitt Alter/Jahre Bewohner/-innen		83.8	84.4	83.5	84.2
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren		4.0	3.6	3.5	3.2
Anzahl Mitarbeitende	39	39	40	41	40

4.3.3. Stiftung Obesunne

Die Stiftung bietet intermediäre sowie stationäre Betreuung und Pflege im Alter, Alters- und Familienwohnungen, Mahlzeitendienst und Mittagstisch an. Zwischen der Stiftung und der Gemeinde bestehen Leistungsvereinbarungen.

	2014	2015	2016	2017	2018
Bewohnerzimmer (Anzahl)	92	115	115	114	115
Entlastungszimmer (Anzahl)	1	2	2	6	5
Alterswohnungen	98	98	98	98	98
Familienwohnungen	0	19	19	19	19
Durchschnitt Alter Bewohner/-innen	85.84	85.90	85.62	86.42	85.60
Durchschnitt Aufenthaltsdauer in Jahren	3.24	2.81	2.70	2.63	2.70
Heimauslastung in %	99.2	99.2	99.3	99.5	99.8
Anzahl Mitarbeitende	133	150	169	169	179
Mahlzeiten verteilt	1'512	1'309	1'317	1'256	1'610
Mahlzeiten Mittagstisch	1'307	1'275	1'152	1'018	1'055

Die pflegerischen Angebote wurden auch im Berichtsjahr rege genutzt. Es kann weiterhin von einer Volllauslastung gesprochen werden. Die intermediären Angebote (Tagesstätte) wurden gut genutzt. Es braucht weitere Aufklärungsarbeit, um das Angebot fest zu verankern. Der Ausbau der Mahlzeitenlieferungen auf Montag bis Freitag hat zusätzliche Kunden angesprochen, aber auch hier ist noch weiteres Potenzial vorhanden. Sämtliche Wohnungen sind vermietet. Die öffentliche Arztpraxis hat im Berichtsjahr erfolgreich gestartet und ergänzt das vielfältige Angebot der Obesunne.

5. Familie, Bildung und Kultur (FBK)

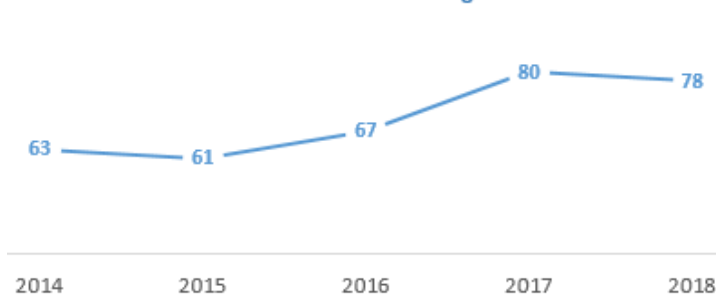
5.1. Familie

5.1.1. Familien- und Jugendberatung Birseck

Die Familien- und Jugendberatung Birseck befindet sich in Reinach. Diese Beratungsstelle hat zum Ziel, ganze Familien und einzelne Familienmitglieder in Konfliktsituationen und Krisen zu beraten und zu begleiten. Das Angebot kann zu einkommensabhängigen Tarifen in Anspruch genommen werden bei:

- Familien- und Partnerschaftsproblemen
- emotionalen und sozialen Problemen von Kindern und Jugendlichen
- Erziehungsschwierigkeiten und
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung

Anzahl Beratungen



5.1.2. FREIRAUM Jugendhaus & Kindertreff

Der Verein führt ein Jugendhaus und einen Kindertreff. Er stellt eine angemessene mobile Jugendarbeit sicher (Streetwork). Zudem berät und begleitet er Jugendliche in schwierigen Lebenssituationen. Bei jugendspezifischen Fragen und Problemen berät und unterstützt er die Gemeinde. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

	2015	2016	2017	2018
Jugendhaus, Gesamtbesucherzahl	4'284	4'344	5'339	6802
Kindertreff, Gesamtbesucherzahl	748	1'472	1'674	2008
Beratung Jugendliche (Anzahl Jugendliche)	26	27	28	25

5.1.3. Stiftung Sunnegarte

Arlesheim verfügt über ein vielfältiges familienergänzendes Kinderbetreuungsangebot. Die Gemeinde hat die Stiftung Sunnegarte mit der Sicherstellung dieser Aufgabe betraut und unterstützt deshalb das Angebot im Rahmen einer Objektfinanzierung. Erziehungsberechtigte können das Angebot für ihre Kinder bis zum Ende der Primarschule in Anspruch nehmen. Das Angebot umfasst die familienergänzende Betreuung

- im Tagesheim, vor allem für Kinder im Frühbereich (3 Monate bis zum Eintritt in die Primarschule; 35 bzw. 40 Plätze),
- in Tagesfamilien,
- in modularen schulergänzenden Tagesstrukturen an der Blauenstrasse und im Pfeffingerhof von Montag bis Freitag während der Schulzeit (110 Plätze Modul 1 (Mittagstisch), 60 Plätze Module 2 und 3) und Tageslagern während den Schulferien.

Anzahl Betreuungsstunden	2014	2015	2016	2017	2018
Tagesheim	77'678	80'386	73'120	63'472	60'917
Schulergänzende Tagesstrukturen inkl. Tageslager	34'340	34'504	36'796	36'258	42'857
Tagesfamilien	20'570	16'708	17'106	18'026	17'494

5.2. Bildung

5.2.1. Familienzentrum Oase

Der Verein schafft Begegnungsmöglichkeiten für Familien, fördert und unterstützt Kinder mit vielfältigen Angeboten in ihrer Entwicklung und Eltern bei deren Erziehungsaufgaben. Zwischen dem Verein und der Gemeinde besteht eine Leistungsvereinbarung.

Angebote im Berichtsjahr:

- Offener Treff mit Kindercoiffeuse jeden 3. Mittwochnachmittag
- Vater-Kind Treff jeden 1. Samstagmorgen
- Kinderhüeti jeden 2. und 4. Donnerstagnachmittag
- Krabbelgruppe jeweils am Dienstagmorgen
- Referate und Kurse für Eltern und Interessierte
- Vorspielgruppe / Spielgruppen mit Sprachfrühförderung

5.2.2. Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek befindet sich gut sichtbar mitten im Dorf und ist heute als fester Bestandteil aus Arlesheim nicht mehr wegzudenken. Sie ist Treffpunkt für Jung und Alt, sei dies zum Stöbern in den vielfältigen Angeboten, sei es zum Hausaufgaben machen oder Nachhilfeunterricht geben oder sei es einfach, um anderen Menschen zu begegnen.

Während die sozialen Medien die Welt regieren, kümmert sich das Team der Gemeindebibliothek auch um Bücher und Menschen und hat im Berichtsjahr

- 3'442 neue Medien angeschafft,
- 93'900 Medien ausgeliehen,
- 40'063 Besucherinnen und Besucher willkommen geheissen.

Daneben feierte sie ihr 75-jähriges Bestehen mit folgenden besonderen **Anlässen**:

- 26.01. Franz Hohler spaziert durch sein Gesamtwerk
- 08.06. Podiumsdiskussion mit Dr. Daniele Ganser und Dr. Matthias Zehnder zum Thema Medienkompetenz
- 02.11. Lesefieber mit Buchbloggerin Manuela Hofstätter

Und organisierte wie jedes Jahr folgende Veranstaltungen oder beteiligte sich an folgenden Projekten:

➤ **Buchstart – Geschichten und Märchen**

Mit Lesen gross werden – Aus kleinen Kindern werden grosse Leserinnen und Leser. Die Gemeindebibliothek Arlesheim sorgt dafür, dass aus Kindern Leseratten werden. Mit insgesamt 17 Veranstaltungen für Familien mit kleinen Kindern setzte die Gemeindebibliothek wie jedes Jahr im Sinne der niederschweligen Frühförderung grossen Wert darauf, allen Kindern die frühe Begegnung mit Büchern zu ermöglichen. Bibliotheksbesuche sind immer wieder Erlebnisse für die ganze Familie.

➤ **Einführung von Kindergartenklassen in das Bibliotheksgeschehen**

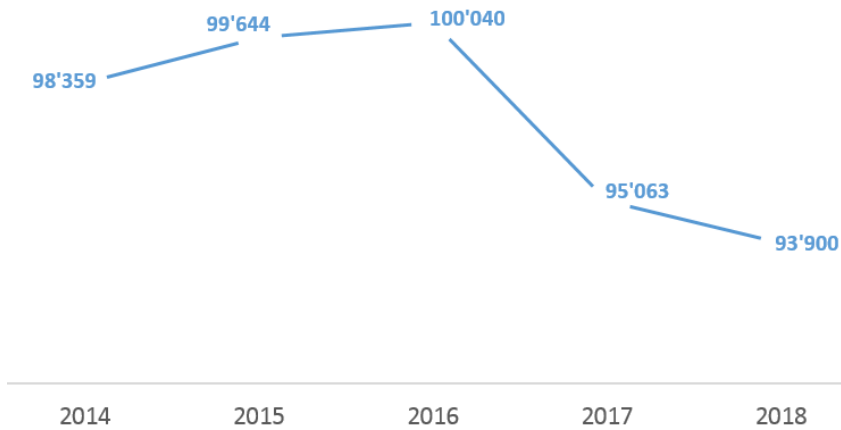
Im Berichtsjahr besuchten 8 Kindergartenklassen die Gemeindebibliothek und wurden in die vielfältige Buch- und Medienwelt eingeführt.

➤ **Aktive Teilnahme an der Kampagne: Leseförderung in der Familie**

➤ **Lesetaschenaktion im Schwimmbad und an den Tramhaltestellen**

An diversen Tramhaltestellen sowie im Schwimmbad befanden sich während den Sommermonaten diverse vom Bibliotheksbestand ausgeschiedene Bücher für Klein und Gross zum Reinschnuppern, Zeit vertreiben, Lesen und zum Mitnehmen.

> Ausleihen



> Benutzer/-innen

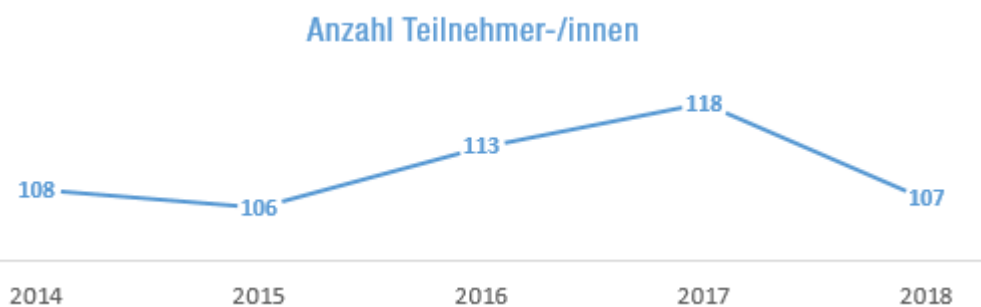
Von den 2'070 aktiven Benutzer/-innen im Berichtsjahr waren 71.9 % weiblich und 28.1 % männlich. 55.3 % der Nutzer/-innen sind Erwachsene und 44.7 % zählen zu den Kindern oder Jugendlichen.

> Digitale Bibliothek

Mitglieder der Gemeindebibliothek profitierten von rund 15'000 Büchern, Filmen, Musiktiteln und Hörbüchern, welche sie aus dem Internet beziehen, auf ihren PC herunterladen oder online, wo immer sie wollen und rund um die Uhr, geniessen können.

5.2.3. Nähkurs

Im Berichtsjahr fanden am Montag und Donnerstag fünf Nähkurse (Kleidermachen für Anfänger/-innen und Fortgeschrittene) für Erwachsene statt.



5.3. Kultur

5.3.1. newestheater.ch

Der Betriebsverein newestheater.ch betreibt einen künstlerischen, öffentlichen Programmbetrieb in den Sparten Theater, Musik und Tanz. Zeitgenössisches regionales Kulturschaffen wird berücksichtigt.

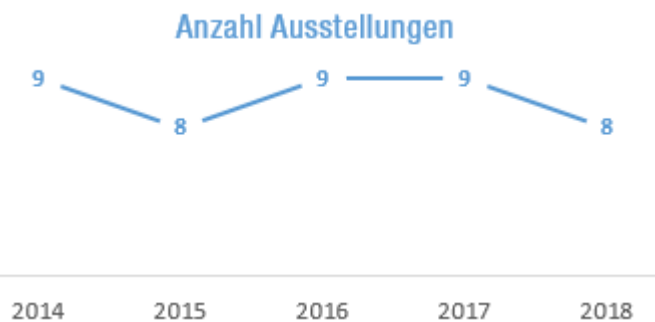
Den Arlesheimer Vereinen wird eine Mietreduktion von 30 % gewährt.

Den Einwohner/-innen der Gemeinde stehen 200 Gutscheine à CHF 10 pro Theatersaison für diverse Vorstellungen von newestheater.ch am Schalter der Einwohnerdienste zur Verfügung, die an der Ticketkasse eingelöst werden können.

Theatersaison	2015/2016	2016/2017	2017/2018
Veranstaltungen	104	108	113
Besucherzahl	8'145	7'294	7'085
Auslastung	71.89 %	62.05 %	58.49 %

5.3.2. Trotte Arlesheim: Haus für Kultur und Begegnung

Die Gemeinde führt in der Trotte an der Ermitagestrasse 19 ein Haus für Kultur und Begegnung. Es dient der Organisation von Ausstellungen und Veranstaltungen.



5.3.3. Stimmen-Festival

Am Freitag, 03. August und Samstag, 04. August 2018, wurde der Domplatz zur grossen Bühne umgestaltet. Es gastierten die Bands Fat Freddy's Drop // D/troit (Support) und The New Power Generation. Bei schönem Wetter verfolgten rund 2'300 Zuhörer/-innen die beiden Konzertabende.

6. Raumplanung, Bau und Umwelt (RBU)

6.1. Raumplanung

Testplanung alter Postplatz

Die Testplanung erfolgte über ein 5'650 m² grosses Gebiet mitten im Dorf, zwischen der Tramhaltestelle Arlesheim Dorf und dem historisch gewachsenen Dorfkern. Der Perimeter umschliesst das Alters- und Pflegeheim der Stiftung Landruhe, das Wohn- und Geschäftshaus, in dem auch die Gemeindebibliothek einquartiert ist und die ehemalige Schreinerei. Drei Planerteams wurden zum Studienauftrag eingeladen. Die Ergebnisse der Arbeiten waren am 22. und 23. Juni 2018 ausgestellt.

Revision Quartierplanung Ortskern

Der Ortskern von Arlesheim bildet zusammen mit dem Dombezirk das identitätsstiftende Zentrum von Arlesheim. Neben der Bedeutung als Zentrum des kulturellen Erbes hat sich bis heute eine grosse Nutzungsvielfalt mit Wohnen, Geschäften, Gastronomie und öffentlichen Nutzungen im Ortskern gehalten. Die Gemeinde strebt an, den funktionierenden Ortskern als attraktiven Ort für Gewerbe, Wohnen und Begegnung zu erhalten und hat dazu das Projekt "Ortskernentwicklung" initiiert.

Die baurechtlichen Vorschriften, wo und wie im Ortskern gebaut werden darf, sind im Quartierplan «Ortskern» vorgegeben, der noch aus den 1970er Jahren stammt. Dieser entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen, unterlag in den letzten Jahren zahlreichen Mutationen und soll gesamthaft überarbeitet werden. Im Sinne einer ganzheitlichen und breit abgestützten Planung werden im Rahmen des Projekts "Ortskernentwicklung" nicht nur bau- und planungsrechtliche Aspekte erörtert, sondern die Weiterentwicklung des Ortskerns von Arlesheim insgesamt diskutiert. Das Ziel des Projekts ist ein breit abgestütztes, räumliches Entwicklungskonzept, das die zukünftige Entwicklung des Ortskerns aufzeigt.

Wesentlich für die Zukunft des Ortskerns verantwortlich sind neben der Gemeinde die Liegenschaftsbesitzer, die Gewerbetreibenden, die Bewohnerinnen und Bewohner und die Leute, die im Ortskern einkaufen und damit zum Erhalt einer Vielfalt an Geschäften beitragen. Deshalb wird das Entwicklungskonzept für den Ortskern unter Miteinbezug der Bevölkerung erarbeitet. Durch den partizipativen Prozess werden ein gemeinsames Verständnis für die Problemstellungen, aber auch für die Handlungsmöglichkeiten eines jeden Akteurs, und der enge Austausch zwischen den Akteuren, gefördert.

Nach der zweiten Ortskernkonferenz überarbeitete die Steuerungsgruppe die Ziele aufgrund der Rückmeldungen der Konferenzteilnehmer. Die sechs Handlungsschwerpunkte mit den Entwicklungszielen aus der Konferenz wurden von der Steuerungsgruppe weiter vertieft und mit neun Konzeptvertiefungen konkretisiert. Die Konzeptvertiefungen bieten Anknüpfungspunkte und erste Ideen für die spätere Umsetzung des Entwicklungskonzepts Ortskern.

Der Bericht Entwicklungskonzept Ortskern Arlesheim mit den vorgeschlagenen Handlungsschwerpunkten, Entwicklungszielen und Konzeptvertiefungen wurde am 16. Oktober 2018 vom Gemeinderat genehmigt.

Im Rahmen einer öffentlichen Informationsveranstaltung wurde dieser der Bevölkerung am 31. Oktober 2018 vorgestellt. Die Veranstaltung bildete gleichzeitig den Auftakt zur öffentlichen Mitwirkung, welche bis am 18. Januar 2019 geplant war.

6.2. Hochbau und Planung

Kindergarten Blauenstrasse

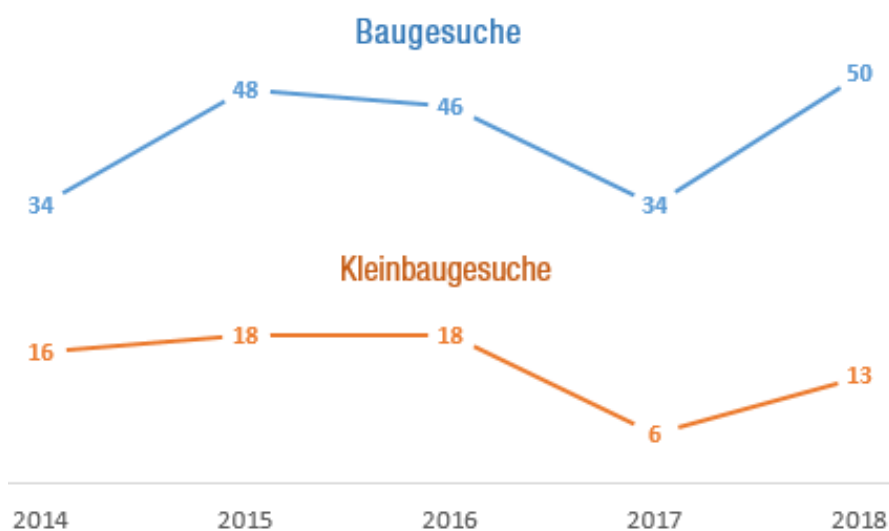
Durch den Neubau der zwei Kindergärten in der Schulanlage Gerenmatte 4, kann der Kindergarten an der Blauenstrasse nun ausschliesslich zur Ganztageskinderbetreuung genutzt werden. In den Vorjahren diente lediglich ein Teil dazu. Die Anzahl Kinder, welche das Angebot zum Mittagessen nutzen, ist in den letzten Jahren kontinuierlich angestiegen. Am Standort Kindergarten Blauenstrasse werden an Spitzenzeiten bis zu 60 Kinder in der Mittagspause in-nerhalb 1 ½ Stunden verpflegt. Die Mahlzeiten werden durch einen Cateringservice geliefert. Die bestehende Teeküche von ca. 5 m² war für eine derartige Betriebsabwicklung mit anschliessendem Abwasch viel zu klein und vom Grundriss her völlig ungeeignet. Um den Ansprüchen und Bedürfnissen des Mittagstisches gerecht zu werden, wurden die bestehende Küche und die Nasszellen umgebaut. Durch diese Umbaumaassnahmen konnte eine grosszügige Küche eingebaut werden, in welcher jetzt der Mittagsbetrieb optimal durchgeführt werden kann. Die WC-Anlagen wurden aufgewertet und zusätzlich mit einer behindertengerechten WC-Anlage ergänzt.

Gemeindesaal

Die Projektsteuerung Gemeindesaal kam einstimmig zum Schluss, dem Gemeinderat die Durchführung eines offenen Architekturwettbewerbes vorzuschlagen. Mit einem offenen Teilnehmerfeld besteht die grösste Chance, dass genügend unterschiedliche und kreative Architekturvorschläge eingereicht werden. Zudem können sich neben renommierten Architekten auch junge, unbekannte Büros sowohl von auswärts wie auch aus Arlesheim, beteiligen. Auf Grund des publizierten offenen Wettbewerbs, wurden im Sommer 78 Beiträge eingereicht. Diese Wettbewerbsbeiträge wurden durch eine ausgewählte Jury, anhand der im Wettbewerbsprogramm definierten Kriterien, beurteilt. Die Jury führte eine differenzierte Diskussion über die unterschiedlich eingereichten - aber dennoch qualitativ hochstehenden - Projektansätze durch und konnte ein architektonisch und städtebaulich überzeugendes Projekt für den Saalbau und die Mantelnutzung (Wohn- / Dienstleistung) evaluieren. Das Preisgericht ist zu einem einstimmigen Auswahlentscheid gekommen und hat das Projekt „Zweierlei“ des jungen Architektenteams Oliver Märki und Marco Sahli aus Bern, zur Weiterbearbeitung und Ausführung empfohlen. Der Auftrag des Gemeindesaals bedeutet für die beiden Architekten den Schritt vom Angestelltenverhältnis in die Selbstständigkeit. Aufgrund des vorgelegten Nachweises über ihre bisherigen Tätigkeiten und ihre Projekterfahrungen ist die Steuerungsgruppe überzeugt, dass beide Architekten die Qualitäten für die Realisierung des Gemeindesaals mitbringen. Mit dem Planungsbüro Märki / Sahli wurden bereits im Herbst die ersten Planungssitzungen abgehalten, um ein Vorprojekt für den neuen Saal auszuarbeiten.

Baugesuche

Die Einführung des neuen Zonenreglements Mitte 2017 konnte ohne Schwierigkeiten umgesetzt werden. Durch Bauherren und Planer wird das neue Regelwerk grundsätzlich gut aufgenommen. Dies zeigt auch der Anstieg der eingereichten Baugesuche gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund neuer Auslegungen gegenüber dem alten Zonenreglement, besteht jedoch im Moment noch ein grösserer Bedarf an Erklärungen. Einer dieser Punkte ist z.B. die Einführung der Grünflächenziffer.



6.3. Verkehr und Tiefbau

6.3.1. Tiefbau

Im Berichtsjahr wurden folgende Bauten und Projekte im Rahmen des Bereichs Tiefbau realisiert:

➤ **Blauenstrasse, Belagssanierung**

Für die Aufrechterhaltung des Werterhalts der Strasse wurde der Strassenbelag halbseitig komplett erneuert und über die ganze Strassenbreite mit einem neuen Deckbelag versehen. Im Zuge der Arbeiten wurden die Strassenränder neu verfügt.

➤ **Odilienweg, Einbau Deckbelag**

Beim Odilienweg wurde nach der Fertigstellung der Häuser der Deckbelag nicht eingebaut. Um die Strasse langfristig zu erhalten, wurde im Sommer ein Deckbelag im ganzen Weg eingebaut.

➤ **Tannenstrasse, Einbau Deckbelag**

Bei der Tannenstrasse fehlte der Deckbelag. Im Sommer wurde dieser, nach vorgängigen lokalen Instandstellungen der Strasse und an den Rändern, in der ganzen Strasse eingebaut.

➤ **Dorfplatz**

Für die bessere Begehbarkeit wurde auf dem Dorfplatz ein Gehwegbereich neu gepflästert. Die Steinzwischenräume wurden, analog dem Postplatz, mit Zement ausgefügt.

➤ **Ersatz Strassenbeleuchtung**

Die alte Beleuchtung in der Blauenstrasse und in der Tannenstrasse wurde auf neue LED-Leuchten umgerüstet. Im Wanggartenweg und Finkelerweg war der Wechsel auf LED im Jahr 2018 vorgesehen, auf Grund des Arbeitsablaufs jedoch noch nicht erfolgt. Dieser Wechsel erfolgt im Verlauf der aktuellen Arbeiten mit dem Wasserleitungsbau. Die alten Huber-Aufsatzleuchten erfüllen in keiner Weise die heutigen Anforderungen bezüglich Effizienz, Ausleuchtung, Unterhalt und Lichtverschmutzung. Die alten Strassenleuchten wurden durch die bekannten iGuzzini LED-Leuchten ersetzt.

Kanalisation

Folgende Leitungsabschnitte wurden im Berichtsjahr mittels Inliner und im Roboterverfahren saniert:

➤ General Guisan-Strasse	NW 350 – 1'100	L = 191 m
➤ Mattweg	NW 300 – 600	L = 698 m
➤ Nelkenweg	NW 250	L = 71 m
➤ Untertalweg	NW 400 – 500	L = 180 m

Total Sanierungen 2018 **L = 1'140 m**

6.3.2. Werkhof

Anschaffungen

Der Personentransporter Toyota Hiace, mit Jahrgang 2001, wurde durch einen neuen Personentransporter Mercedes Benz Vito Tourer, gemäss Investitionsplanung, ersetzt.

Der Raupenbagger Komatsu to 3.0, mit Jahrgang 2000, wurde durch den neuen Raupenbagger Wacker Neuson EZ28 inklusive Zubehör, gemäss Budget, ersetzt.

6.3.3. Wasserversorgung

➤ **Wasserzähler**

152 Wasserzähler wurden in Arlesheim durch die Mitarbeiter der Wasserversorgung ausgewechselt. Die Zähler werden alle 12-14 Jahre ausgetauscht, um die Genauigkeit zu gewährleisten.

➤ **Hydranten**

Es wurden 250 Hydranten durch die Wasserversorgung gewartet - dies sind alle Hydranten der Gemeinde. Vier Hydranten mussten revidiert werden. Die Hydranten sind in einem guten Zustand und jederzeit für die Feuerwehr betriebsbereit.

➤ **Wasserschieber**

Es wurden 769 Wasserschieber (Total 2'425 Stück) kontrolliert und gewartet, sowie kleinere Reparaturen durchgeführt.

➤ **Leitungsbrüche**

Im Wasserleitungsnetz mussten im ganzen Jahr 9 Leitungsbrüche auf den Hauptleitungen repariert werden. An den Hausanschlussleitungen kam es zu 10 Leitungsbrüchen. Der Wasserverlust war im 2018 grösser als im Vorjahr.

➤ **Untersuchungen**

Vom kantonalen Laboratorium wurden 90 bakteriologische und elf chemische Untersuchungen durchgeführt. Sämtliche Proben entsprachen, zum Zeitpunkt der Probenahme in den untersuchten Parametern, den Anforderungen über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11, Anhang 1) und waren in Ordnung. Zudem werden periodische spurenanalytische Untersuchungen im Netzwasser getätigt.

➤ **Wanngarten- und Finkelerweg, Neubau Wasserleitung**

Für das neue noch im Bau befindliche Reservoir Goblen, benötigt es eine neue Transportleitung. Diese Wasserleitung, mit Durchmesser 30 cm, wird in den beiden Strassen verlegt. Die Arbeiten im Berichtsjahr fanden in erster Linie im Finkelerweg statt. Gleichzeitig wurde die alte Grauguss-Wasserleitung auf der ganzen Länge komplett durch neue PE-Leitungen ersetzt. Die Hausanschlüsse wurden jeweils bis zur Parzellengrenze erneuert.

➤ **Neubau Reservoir Goblen, Dornach**

Die Bauarbeiten wurden im Berichtsjahr aufgenommen, mit dem Aushub der Baugrube und dem Rohbau für das Reservoir. Vor Weihnachten konnte der Rohbau der beiden Wasserkammern abgeschlossen werden. Der Innenausbau beginnt voraussichtlich im Frühjahr 2019. Dank der trockenen Witterung konnten die Arbeiten für die Erschliessung übers Feld zügig und ohne Erschwernisse ausgeführt werden.

➤ **Transitleitung WWR, Anschlussleitung Arlesheim**

Die Arbeiten konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Das Pumpwerk wurde in Betrieb genommen und die Flächen der Baustellen wurden wieder hergestellt. Mit dem Abschluss der Systemtests wird die Anlage im Frühjahr 2019 offiziell in Betrieb gehen.

6.4. Anlagen

6.4.1. Friedhof

Auf dem Friedhofareal Bromhübel wurden diverse Teilabschnitte der bestehenden Fusswege aus Natursteinpflasterung und Rabatten saniert.

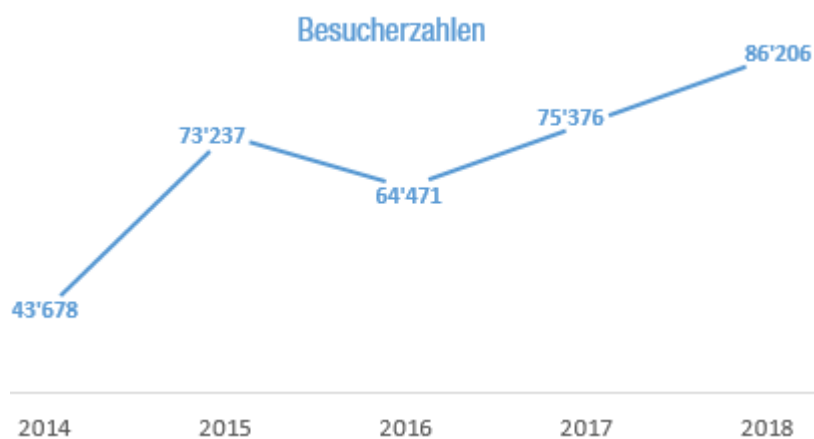
Die Familiengrabfelder im bestehenden Friedhofareal wurden erweitert, denn die Nachfrage für Familiengrabfelder ist in den letzten Jahren gestiegen. Des Weiteren wurden bauliche Massnahmen, wie neue Streifenfundamente für Grabsteine, erstellt. Zudem gab es Anpassungen bei der Gestaltung und Neubepflanzung der Friedhofanlage.

6.4.2. Sport und Freizeitanlagen

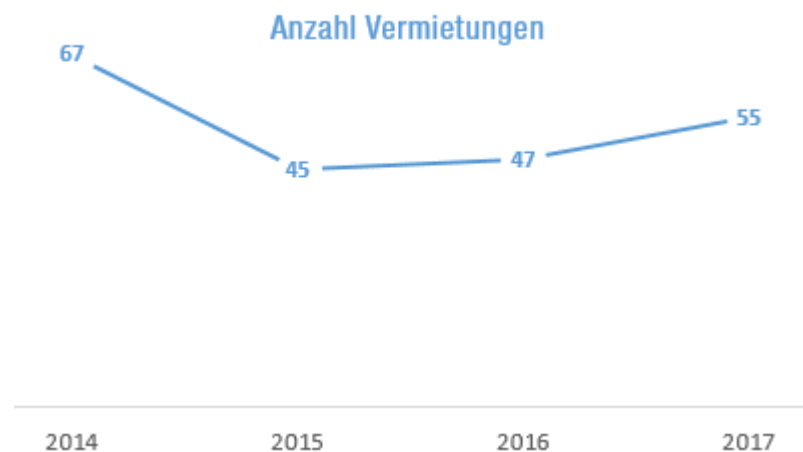
Gartenbad

Nachdem im 2017 mit einem Umsatz von über CHF 200'000.- ein neuer Rekord erzielt wurde, konnten im Berichtsjahr diese Marke noch einmal verbessert werden.

Der neue Pächter des Restaurants war sehr gut in die Saison gestartet und hat dem Restaurationsbetrieb neuen Wind verliehen. Die Feedbacks von den Badegästen waren überwiegend gut.



6.4.3. Stiftung Burg Reichenstein



6.5. Natur- und Umweltschutz

6.5.1. Kompostberatung

Allgemein

Die bestehenden 55 Gemeinschaftskompostplätze funktionieren gut und selbständig. Insgesamt konnten wieder rund 60 m³ Reifekompost (rund 15 Tonnen) produziert werden. Grundsätzlich wird dieser jeweils direkt ab Kompostplatz im Areal verbraucht. Allfällige Überschüsse werden in der Gärtnerei Sommerer, im Blumenwunderland an der Hauptstrasse sowie am Wildpflanzenmarkt oder auf Bestellung direkt durch die Kompostberatung verkauft.

6.6. Sicherheit

6.6.1. Gemeindepolizei

Allgemeines

Neu wurde die Gemeindepolizei zum Ordnungsdienst umbenannt. Die Funktion wird jedoch in der gewohnten Art weitergeführt.

Zudem wurde damit begonnen, das Polizeireglement zu überarbeiten, um sich den neuen Gegebenheiten anzupassen (Reglement Ruhe und Ordnung, RRO).

Verkehr

- Es wurde reklamiert, dass auf dem Parkplatz beim Dychweg widerrechtlich ausserhalb der vorhandenen Parkfeldern parkiert wird. Durch diese abgestellten Fahrzeuge wurden anliefernde Lastwagen bei der Zufahrt zu den Gewerbebetrieben behindert. Um dem entgegenzuwirken, wurden die Kontrollen intensiviert. Fehlbare Autofahrer wurden entsprechend gebüsst. Hinzu kommt, dass die Anzahl der Parkplätze am Dychweg halbiert wurde. Im Parkhaus beim Werkhof sind sämtliche Parkplätze vermietet. Die Möglichkeit des öffentlichen Parkierens besteht somit dort nicht mehr.
- Die bargeldlose Bezahlung der Parkgebühr mittels App auf dem Smartphone funktioniert gut.
- Die Radarkontrollen zeigen, dass die Akzeptanz der signalisierten Höchstgeschwindigkeit zunimmt, wenn die Kontrollen periodisch an derselben Stelle stattfinden. Zum Schutz der schwächeren Verkehrsteilnehmer sind diese Kontrollen unverzichtbar.

Ruhe und Ordnung

- Dank der Gemeindepatriouille waren weniger Lärmklagen wegen Nachtruhestörungen zu verzeichnen.
- Die Aussenanlage des ehemaligen Kindergartens Blauenstrasse wurde öfters ausserhalb der Öffnungszeiten aufgesucht. Da vielfach entsprechende Hinterlassenschaften und Beschädigungen angetroffen wurden, erfolgte eine intensive Bewachung durch einen Sicherheitsdienst.
- Aufgrund der Vorfälle in den Vorjahren wurden am 01. August die Sportanlagen Hagenbuchen und die Schulanlage Gerenmatt einer Sonderbewachung unterzogen um Sachbeschädigungen vorzubeugen.
- Vermehrte Lärmklagen vom Domplatzschulhaus führten zu wiederholten Interventionen durch den Sicherheitsdienst. Sofern ermittelbar, wurden die Kosten den Verursachern weiterverrechnet.

Abfall

Die periodischen Kontrollen der Abfallsäcke in den Containern zeigten, dass sich die Verstösse wegen fehlender Vignetten weiterhin auf einem sehr tiefen Niveau bewegen. Mehrheitlich fehlte die Vignette, weil das Anbringen vergessen wurde. Es wird empfohlen, die Vignette an der Zuschnur als Wimpel anzubringen.

6.6.2. Feuerwehr

Der Bestand der Angehörigen der Feuerwehr (AdF) betrug Ende Berichtsjahr 51 Personen (45 Männer und 6 Frauen). Es waren 4 Eintritte und 6 Austritte zu verzeichnen.

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr 65 Mal aus, womit die Zahl gegenüber dem Vorjahr (64-mal) auf vergleichbarem Niveau geblieben ist.

	2014	2015	2016	2017	2018
Unechte Alarmer von automatischen Brandmeldeanlagen	27	31	28 (552)	23 (433)	28 (645)
Brandbekämpfungen	4	13	6 (199)	18 (480)	8 (347)
Elementarereignisse	1	13	15 (270)	4 (56)	5 (83)
Technische Hilfeleistungen	6	8	10 (199)	12 (363)	17 (305)
diverse Einsätze	12	6	5 (80)	3 (69)	1 (4)
Strassenrettungen	0	2	0	0	1 (33)
Ölwehreinsätze	4	1	5 (51)	2 (68)	4 (39)
Chemiewehreinsätze	0	0	1 (21)	2 (66)	1 (22)
Total Einsätze	54	74	70 (1372)	64 (1535)	65 (1478)

(in Klammern = Stundenaufwand)

Neben diesen Einsätzen leisteten die Angehörigen der Feuerwehr folgende Stunden zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft:

- > 377 für Unterhaltsarbeiten
- > 592 für Öffentlichkeitsarbeit
- > 3'621 für Übungen

6.6.3. Bevölkerungsschutz

Im Bereich Bevölkerungsschutz wurde die Eingliederung des ehemaligen Verbundes Angenstein (Gemeinden Aesch, Duggingen, Grellingen und Pfeffingen) priorisiert. Die Vereinigung ist auf allen Stufen erfolgreich gestartet.

Bei den Beiträgen an den Bevölkerungsschutzverbund konnte eine Einsparung von CHF 23'500.- verbucht werden.

Vertretung aus Arlesheim im Regionalen Führungsstab (Stand 31.12.2018)

- > Felchlin Hannes, Adjutant
- > Gamba Patrick, Technische Betriebe